

PARC NATIONAL DE LA GARAMBA. — MISSION H. DE SAEGER

en collaboration avec

**P. BAERT, G. DEMOULIN, I. DENISOFF, J. MARTIN, M. MICHA, A. NOIRFALISE, P. SCHOEMAKER,
G. TROUPIN et J. VERSCHUREN (1949-1952).**

Fascicule 19 (3)

MELOIDAE (1)
(COLEOPTERA HETEROMERA)

VON

ZOLTÁN KASZAB (Budapest)

Das « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » sandte mir das von 1949 bis 1953 im « Parc National de la Garamba » fortlaufend gesammelte, aus nahezu 2.000 Exemplaren bestehende Meloiden-Material zwecks Aufarbeitung zu. Die Prüfung des Materials erwies sich als sehr interessant, indem aus dem Territorium des « Parc National de la Garamba » bis nun gar keine Angaben über Meloiden erschienen sind und sich die Fauna dieses an der Grenze der Guinea- und orientalischen Savanna-Gebieten liegenden Territoriums als interessant und abwechslungsreich zeigte, zumal das Territorium des « Parc National de la Garamba » aus dem Gesichtspunkte der Verbreitung einzelner Arten ein Grenzgebiet bedeutet.

Im untersuchten Material fand ich insgesamt 10 Gattungen angehörende 27 Arten und unzählbare Variationen, aus welchen ich 24 Variationen bei dieser Gelegenheit, im Rahmen dieser Arbeit beschreibe.

Trotzdem in diesem Territorium 3 Jahre hindurch eine systematische und fortlaufende entomologische Einsammlung vor sich gieng, kann die Zahl der ausgewiesenen Arten keineswegs als abgeschlossen betrachtet werden. Es gibt noch auffallende Mangelhaftigkeiten; die Einsammlung der fehlenden Arten bleibt die Aufgabe der Zukunft. So können aus den Triben *Zonitini-Apalini* noch verhältnismässig viele neuere Arten erwartet werden, doch ist auch aus den anderen Triben der Ausweis einer grossen Anzahl neuerer Arten zu gewärtigen. Demzufolge halte ich die Zahl der im Territorium des « Parc National de la Garamba » vorkommenden Arten zumindest für die zwei-dreifache der gegenwärtig bekannten Arten.

(1) Manuskript eingegangen am 25. September 1959.

Mit Rücksicht auf die sich in der Artenzusammensetzung des Materials zeigenden grossen Mängel kann ich es nicht versuchen, mich in der zoogeographischen Analyse des Territoriums gründlicher zu vertiefen. Soviel kann jedoch auch auf Grund der gegenwärtig zu Verfügung stehenden Angaben bewiesen werden, dass die Meloiden-Fauna und auch die Verbreitung der dort lebenden Arten im grossen Teile den Änderungen der Vegetation folgt

Arten	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1			■	■	■							
2			■	■	■	■						
3			■	■	■	■						
4			■	■	■	■						
5									■	■	■	
6									■	■	■	■
7									■	■	■	■
8									■	■	■	■
9									■	■	■	■
10									■	■	■	■
11		■	■	■								
12		■	■	■	■							
13		■	■	■	■							
14			■	■	■							
15									■	■	■	
16									■	■	■	
17							■	■	■	■	■	
18									■	■	■	
19					■	■	■	■	■	■	■	
20					■	■	■	■	■	■	■	

ABB. 1. — Flugzeit der häufigeren Meloiden des Nationalpark Garamba.

1 : *Eletica infans* KOLBE; 2 : *Epicauta bilineata* HAAG-RUTENBERG; 3 : *E. bioculata bioculata* KASZAB; 4 : *Psalydolytta castaneipennis* MÄKLIN; 5 : *P. Theresae* PIC; 6 : *P. Delkeskampii* KASZAB; 7 : *P. Pici* KASZAB; 8 : *P. atripalpis* PIC; 9 : *Sybaris flaveola* MARSEUL; 10 : *Cylindrothorax leonensis* PIC; 11 : *Cyaneolytta granulipennis pectoralis* GERSTAECKER; 12 : *C. amethystina* MÄKLIN; 13 : *C. Deyrollei* MÄKLIN; 14 : *Mylabris dicincta* BERTOLINI; 15 : *M. bifasciata* OLIVIER; 16 : *M. Dillonii* GUÉRIN; 17 : *M. tristigma* GERSTAECKER; 18 : *M. crinita* BORCHMAN; 19 : *M. bisseptemmaculata* PIC; 20 : *M. Andrei* PIC.

und ein Teil der Meloiden-Arten Endemismus der Sudaner Savanna-Gegend ist. Solche Arten sind : *Eletica infans* KOLBE, *Epicauta bilineata* HAAG-RUTENBERG, *Psalydolytta castaneipennis* MÄKLIN, *Ps. Theresae* PIC, *Ps. Delkeskampii* KASZAB, *Ps. Pici* KASZAB, *Ps. atripalpis* PIC, *Cylindrothorax leonensis* PIC, *Cyaneolytta Deyrollei* MÄKLIN, *Mylabris crinita* BORCHMAN, *M. bisseptemmaculata* PIC und *M. Andrei* PIC. Der grosse Teil der sonstigen Arten ist in den afrikanischen Savanna-Gegenden allgemein verbreitet (wie z.B. *Mylabris dicincta* BERTOLINI, *M. bifasciata* OLIVIER, *Cyaneolytta granulipennis pectoralis* GERSTAECKER), andere drängen ins Territorium des « Parc

National de la Garamba » aus der orientalischen Savannagegend ein und erreichen dort die nördliche Grenze ihres Areals, wie z.B. *Zonitoschema Alluaudi* PIC.

Aus dem wissenschaftlichen Gesichtspunkte besitzen die auf die einzelnen Arten bezughabenden ökologischen Angaben einen höheren Wert, als alle systematische, zoogeografische und faunistische Neuigkeiten des gesammelten Materials. Zum ersten Male kann es versucht werden den Flug, die Aktivität der Imagos auf tropischen Meloidae-Arten zu verfolgen, da die Einsammlung sich nicht, wie die meisten tropischen Expeditionen, nur auf eine Saison von 2-3 Monaten beschränkte, sondern 3 Jahre hindurch auf demselben Gebiet fortgesetzt wurde und da die Meloiden grosse Tiere sind und verhältnismässig leicht gesammelt werden können, kann vorausgesetzt werden, dass die häufigen Arten jedes Jahr und in allen Jahreszeiten, als sie im Territorium im Fluge waren, zur Einsammlung gelangten. Unter den Garamba-Meloiden waren natürlich nur jene Arten für phenologische Untersuchungen geeignet, welche in grösserer Zahl und mehrere Jahre hindurch zum Vorschein kamen. Zahlenmässig gibt es 20 solcher Arten. Die Liste dieser Arten lege ich mit Bezeichnung der Flugzeit der Imagos vor (siehe Abb. 1).

In den Diagrammen sind sehr interessante Daten bezüglich der ökologischen Verhältnisse der Meloiden enthalten und können aus denselben Zusammenhänge zwischen dem Zeitpunkte der Artenscheinung und den klimatischen Verhältnissen des Territoriums abgelesen werden.

Im Territorium des « Parc National de la Garamba » gibt es in 9 Monaten des Jahres mehr oder weniger Regen und zwar beginnt die Regenperiode im allgemeinen in März und hält bis November an. Der meiste Regen fällt in Mai, nachher in den Monaten Juni-Juli verringert sich die Regenmenge, während sie sich in August zumeist wieder erhöht und von dort angefangen sich abermals graduell verringert. Während den drei trockenen Monaten fällt ungefähr 0,3 % des jährlich 1.500 mm betragenden Niederschlages, diese Periode kann daher als ganz trocken betrachtet werden. Diese Monate fallen in die Zeit von Ende November bis Ende Februar. In den klimatischen Verhältnissen des Territoriums herrscht jedoch eine grosse Abwechslung und können die hier angegebenen allgemeinen Werte eine Verschiebung erleiden (siehe 2, pp. 15-16).

Auf Grund der phenologischen Daten können zwischen den Meloiden des « Parc National de la Garamba » ganz eindeutig 3 Typen unterschieden werden.

Zur ersten Type gehören die Arten, deren Erscheinen mit dem Beginn der Regenperiode zusammenfällt. Diese Arten kommen erstmalig in März zum Vorschein und hört ihre Flugzeit bis Mitte Juni auf. Hieher gehören die Arten *Eletica infans* KOLBE, *Epicauta bilineata* HAAG-RUTENBERG, *E. bioculata bioculata* KASZAB und die *Cyaneolytta*-Arten, welche jedoch auch schon in Februar erscheinen.

In die zweite Gruppe reihe ich diejenige Arten ein, welche im 2. Abschnitt der Regenperiode oder nachher erscheinen; diese Arten leben von Mitte August bis Anfang Dezember, bis zum Eintreten der vollkommenen Dürre. Solche sind alle *Psalydolytta*-Arten (*castaneipennis* MÄKLIN, *Therese* PIC, *Delkeskamp* KASZAB, *Pici* KASZAB und *atripalpis* PIC), ferner *Sybaris flaveola* MARSEUL, *Cylindrothorax leonensis* PIC und einige *Mylabris*-Arten, wie *M. bifasciata* OLIVIER, *M. Dilloni* GUÉRIN und *M. crinita* BORCHMAN.

In die dritte Type teile ich jene Arten ein, welche die ganze Regenperiode hindurch fortlaufend vorkommen, obwohl sie erstmalig nach auf den Beginn der Regenperiode folgenden ein-anderthalb Monaten erscheinen und

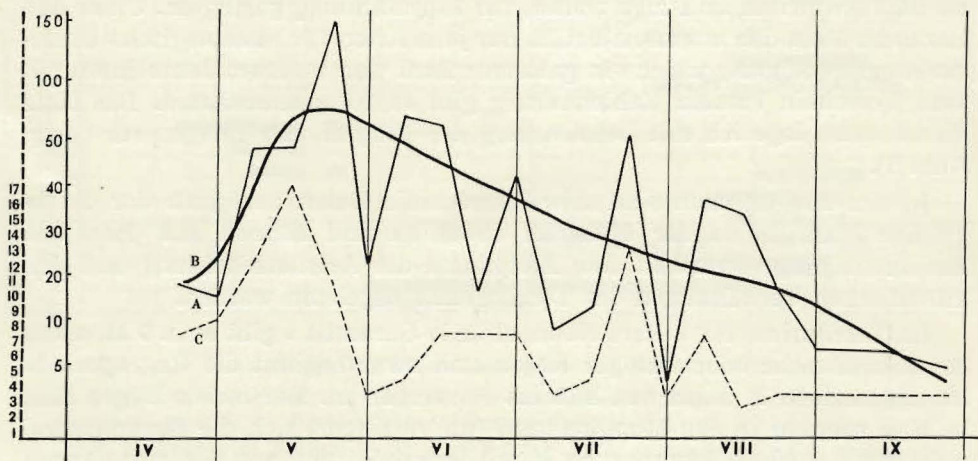


ABB. 2. — Flugzeit und Häufigkeit von *Mylabris bisseptemmaculata* PIC im Nationalpark Garamba.

Am horizontalen Achse ist die Flugzeit, am vertikalen Achse (innen) die erbeuteten Exemplare (1-150) und (aussen) die Zahl der Beobachtungen (1-17) angegeben.

A : Die Zahl der erbeuteten Exemplare; B : Mittelwerte nach Monaten;
C : Zahl der Beobachtungen.

ihr Flug bis Mitte November anhält. Typische, hieher gehörende Arten sind : *Mylabris bisseptemmaculata* PIC und *M. Andrei* PIC, während *M. tristigma* GERSTAECKER und *M. dicincta* BERTOLINI jeder Wahrscheinlichkeit nach ebenfalls in diese Gruppe gehören, doch ist diese Behauptung auf Grund des zu meiner Verfügung stehenden Materials unsicher. Im Falle der letzten Art zeigt sich zwischen den zum Beginn und am Ende der Regenperiode auftretenden Populationen eine entschiedene Distinktion. In dieser Frage

kann heute noch keine sichere Entscheidung getroffen werden, da objektives Beweismaterial noch nicht in genügender Menge darüber vorhanden ist, ob das Erscheinen der Art tatsächlich nicht ein fortlaufendes ist, obwohl es schwer annehmbar ist, dass — wenn viele Exemplare vorhanden wären — man eine derart grosse, 2 cm übertreffende, auffallende und gemeine Art nicht eingesammelt hätte.

Im geprüften Material gibt es eine Art, *Mylabris bisseptemmaculata* PIC, aus welcher ich die Möglichkeit hatte 650 Exemplare zu studieren und aus welcher mir ein aus allen Abschnitten der vom Ende April bis Ende November anhaltenden Periode fortlaufend gesammeltes Material zur Verfügung stand. Die Aktivitäts-Zeitpunkte der Art werden durch die graphische Darstellung (Abb. 2) der Einsammlungszeitpunkte und der Exemplarzahl der Art, ferner der Einsammlungszeitpunkte und der Zahl der Einsammlungszeitpunkte und der Zahl der Einsammlungsfälle deutlich bezeichnet. Im Falle dieser Art fallen die ersten Angaben in die letzte Aprilwoche, die Exemplarzahl erhöht sich plötzlich im Laufe des Monats Mai und erreicht den Höhepunkt am Ende des Monats. Von diesem Zeitpunkte angefangen verringern sich die monatlichen Mittelwerte fortlaufend bis November. Wenn nicht die Mittelwerte zur Basis genommen werden, erhalten wir vielgipfelige Kurve, deren Höchstwerte jedoch ebenfalls abnehmen, bis nach dem Höhepunkt in August ein neuerer, kleinerer Gipfel nicht mehr vorhanden ist, in der Exemplarzahl wird nach August bis Ende November nur eine graduelle Abnahme verzeichnet.

Dass sich der Flug einer Art auf eine derart lange Periode hinzieht, kann auf mehrere Umstände zurückgeführt werden.

Einerzeits können die Exemplare langlebig sein, andererseits kann sich das Schlüpfen der Imagos auf längere Zeit und fortlaufend oder in Abhängigkeit von anderen Faktoren in Perioden hinziehen, schliesslich kann auch mit mehreren zusammenfliessenden Generationen gerechnet werden. Dieser letzte Gesichtspunkt ist im Falle der Meloiden vollkommen ausgeschlossen, da ja zumindest ein Jahr für den komplizierten Entwicklungsgang der Meloiden benötigt wird. Über die Lebensdauer einzelner Exemplare der tropischen Meloiden besitzen wir bisher keine konkrete Angaben, auf Grund der bei europäischen Arten gemachten Beobachtungen ist es jedoch unwahrscheinlich, dass ein Individuum länger als ein oder anderthalb Monate leben soll. Im Falle der untersuchten Art hält der Flug fortlaufend mehr als 5 Monate an und es kann demnach für ausgeschlossen erachtet werden, dass zu Beginn der Fluges erscheinende Exemplare mit den am Ende des Fluges lebenden Individuen identisch sein sollen. Als wahrscheinlichste erscheint die Annahme, dass die Imagos der Art unter Einwirkung der Umwelt- und Witterungsfaktoren — in erster Reihe Menge der Niederschläge, Luftfeuchtigkeit und Temperatur — in der ganzen aktiven Periode graduell zum Vorschein kommen und hiemit kann auch die Tatsache erklärt werden, dass die Zahl der Individuen und die Zahl der Fälle in der sonst unter-

brechungslosen, fortlaufenden Periode grosse Schwankungen und Fluktuationen aufweist, wiewohl die graduelle Abnahme gegen Ende der Periode deutlich wahrgenommen werden kann.

*
**

Im Folgenden teile ich die Fundorte und phenologischen Daten der gesammelten Arten, ferner die auf die Fundorte bezüglichen Bemerkungen und die Beschreibungen der neuen Formen mit und lege die auf die allgemeine Verbreitung der einzelnen Arten bezughabenden Angaben vor.

Alle auf die Fundorte bezüglichen Angaben stellte ich auf Grund des Protokolls zusammen, welches als Faszikel 5 dieses Bulletins in der Zusammenstellung von HENRY DE SAEGER im Jahre 1956 erschien (siehe 3).

LISTE DER GESAMMELTEN ARTEN UND UNTERARTEN.

1. *Eletica (Sibuteletica) Lemoulti* PIC.
2. *Eletica (Proeletica) colorata* HAROLD.
3. *Eletica* (s. str.) *infans* KOLBE.
4. *Epicauta bilineata* HAAG-RUTENBERG.
5. *Epicauta bioevlata bioculata* KASZAB.
6. *Psalydolytta castaneipennis* MÄKLIN.
7. *Psalydolytta Theresae* PIC.
8. *Psalydolytta Delkeskampii* KASZAB.
9. *Psalydolytta Pici* KASZAB.
10. *Psalydolytta atripalpis* PIC.
11. *Sybaris flaveola* MARSEUL.
12. *Cylindrothorax leonensis* PIC.
13. *Cyaneolytta granulipennis pectoralis* GERSTAECKER.
14. *Cyaneolytta amethystina* MÄKLIN.
15. *Cyaneolytta Deyrollei* MÄKLIN.
16. *Mylabris dicincta* BERTOLINI.
17. *Mylabris bifasciata* OLIVIER.
18. *Mylabris Dillonii* GUÉRIN.
19. *Mylabris tristigma* GERSTAECKER.
20. *Mylabris vestita* REICHE.
21. *Mylabris crinita* BORCHMANN.
22. *Mylabris bisseptemmaculata* PIC.
23. *Mylabris Andrei* PIC.
24. *Mylabris Burgeoni* PIC.
25. *Decapotoma affinis* BILLBERG.
26. *Zonitoschema Alluaudi* PIC.
27. *Synhoria senegalensis* LAPORTE DE CASTELNAU.

FUNDORTE UND BESCHREIBUNGEN DER MELOIDEN AUS DEM NATIONALPARK GARAMBA.

1. — *Eletica (Sibuteletica) Lemoulti* PIC ab. *Clermonti* PIC, 1913.

Eletica (Sibuteletica) Le Moulti PIC var. *Clermonti* PIC, L'Échange, 29, 1913, p. 123.

Eletica (Sibuteletica) Lemoulti PIC ab. *Clermonti* KASZAB, Ann. Mus. Roy. Congo Belge, Tervuren, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, p. 21.

Pidigala, 23.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3328), savane arborescente, sur le sol et arbustes (1 Exemplar, ♂).

Das Vorkommen der Art *E. Lemoulti* PIC in der nordöstlichen Ecke von Kongo, nahe an der sudanesischen Grenze, ist äusserst interessant. Die Art war bisher nur aus Kamerun und ehem. Französisch Kongo, weiters aus NW. Kongo, am Uele bekannt. Das Vorkommen dieser Art im « Parc National de la Garamba » beweist, dass auch dieses Gebiet zu denselben Savannenregionen gehört, welche Region südlich der Sahara in einem Streifen vom Atlantischen Ozean bis zum Indischen Ozean durchzieht.

2. — *Eletica (Sibuteletica) Lemoulti* PIC ab. *Letestui* KASZAB, 1955.

Eletica (Sibuteletica) Lemoulti PIC ab. *Letestui* KASZAB, Ann. Mus. Roy. Congo Belge, Tervuren, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, p. 21.

PFSK 8/d/9, 25.III.1952 (H. DE SAEGER, 3223), galerie forestière dense, sur les écorces et dans le bois mort (3 Exemplaren, ♀).

Bisher war von dieser Form nur ein einziges Weibchen, die Type aus Kamerun : Yoko bekannt.

3. — *Eletica (Proeletica) colorata* HAROLD ab. *inhumeralis* (PIC), 1913.

Eletica pubicollis KOLBE var. *inhumeralis* PIC, L'Échange, 29, 1913, p. 124.

Eletica (Proeletica) colorata HAROLD ab. *inhumeralis* KASZAB, Ann. Mus. Roy. Congo Belge, Tervuren, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, p. 32.

Gangala-na-Bodio, 13.X.1949 (G. DEMOULIN, 45), (1 Exemplar, ♂).

PIC beschrieb diese Form aus Dahomey, sie ist aber unter der Stammform, besonders in Kongo nirgends selten.

4. — **Eletica (Proeletica) colorata** HAROLD ab. **maculatipes** (PIC), 1924.

Eletica maculatipes PIC, Rev. Zool. Bot. Afr., 12, 1924, p. 450.

Eletica (Proeletica) colorata HAROLD ab. *maculatipes* KASZAB, Ann. Mus. Roy. Congo Belge, Tervuren, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, p. 40.

I/o/1, 16.X.1950 (G. DEMOULIN, 891), savane de pente (1 Exemplar, ♀); II/fd/5, 25.X.1951 (H. DE SAEGER, 2695), savane herbeuse de vallée; sur le sol, 20 m², près d'une galerie forestière (1 Exemplar, ♀).

PIC beschrieb sie als eine eigene Art aus Congo da Lemba, aber sie ist nur eine charakteristische Färbungsform der gemeinen und sehr veränderlichen *E. colorata* HAROLD.

5. — **Eletica (s. str.) infans** KOLBE, 1894.

Eletica infans KOLBE, Stett. Ent. Zeit., 55, 1894, p. 188.

Eletica (s. str.) infans KASZAB, Ann. Mus. Roy. Congo Belge, Tervuren, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, p. 75.

I/a/1, 20.III.1950 (H. DE SAEGER, 316), savane arborescente (1 Exemplar); I/b/1, 29.III.1950 (H. DE SAEGER, 338), savane arborescente, auf *Annona chrysobothrya* var. *senegalensis* (1 Exemplar); I/b/1, 29.III.1950 (H. DE SAEGER, 341), savane arborescente, auf *Combretum Binderianum* (1 Exemplar); II/ed/16, 20.III.1951 (H. DE SAEGER, 1424), galerie forestière (1 Exemplar).

Aus Nyam-Nyam : Sennio beschrieben; das Gebiet des « Parc National de la Garamba » liegt an der östlichen Grenze seiner Verbreitung.

6. — **Eletica (s. str.) infans** KOLBE ab. **ueleana** KASZAB, 1955.

Eletica (s. str.) infans KOLBE ab. *ueleana* KASZAB, Ann. Mus. Roy. Congo Belge, Tervuren, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, p. 75.

II/ed/16, 20.III.1951 (H. DE SAEGER, 1424), galerie forestière (2 Exemplare).

Auf Grund weniger Stücke aus der Umgebung von Uele beschrieben.

7. — **Eletica (s. str.) infans** KOLBE ab. **pseudorufa** KASZAB, 1955.

Eletica (s. str.) infans KOLBE ab. *pseudoinfans* KASZAB, Ann. Mus. Roy. Congo Belge, Tervuren, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, p. 77.

II/hd/4, 23.III.1951 (H. DE SAEGER, 1444), savane herbeuse brûlée (2 Exemplare); II/gd/4, 13.IV.1951 (H. DE SAEGER, 1528), savane herbeuse à ligneux rares, auf *Bridelia micrantha* (1 Exemplar).

Ich beschrieb diese Form aus Kongo : Dongu.

8. — **Eletica** (s. str.) **infans** KOLBE ab. **morio** KASZAB, 1955.

Eletica infans KOLBE ab. *morio* KASZAB, Ann. Mus. Roy. Congo Belge, Ter-
vuren, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, p. 76.

Mont Ndogo, 15.III.1950 (H. DE SAEGER, 305), auf *Vitex Doniana* (1 Exemplar); I/a/1, 20.III.1950 (H. DE SAEGER, 315), savane arborescente, auf *Combretum verticillatum* (1 Exemplar); I/a/1, 20.III.1950 (H. DE SAEGER, 316), savane arborescente (7 Exemplare); I/o/1, 21.III.1950 (H. DE SAEGER, 321), savane arborescente (2 Exemplare); I/o/3, 27.III.1950 (H. DE SAEGER, 332) (1 Exemplar); I/b/1, 29.III.1950 (H. DE SAEGER, 338), savane arborescente, auf *Annona chrysobothrya* var. *senegalensis* (1 Exemplar); I/b/1, 29.III.1950 (H. DE SAEGER, 341), savane arborescente, auf *Combretum Binderianum* (1 Exemplar); I/o/1, 28.III.1950 (H. DE SAEGER, 349), savane arbustive (1 Exemplar); II/cb/4, 23.III.1951 (H. DE SAEGER, 1440), savane herbeuse à ligneux rares (7 Exemplare); II/hd/4, 23.III.1951 (H. DE SAEGER, 1443), savane herbeuse non brûlée (1 Exemplar); II/hd/4, 23.III.1951 (H. DE SAEGER, 1444), savane herbeuse brûlée (1 Exemplar); II/hd/4, 20.III.1951 (H. DE SAEGER, 1449), savane herbeuse, auf *Setaria sphacelata* (1 Exemplar); II/hd/4, 12.IV.1951 (H. DE SAEGER, 1536), savane herbeuse à ligneux rares (1 Exemplar); II/fd/4, 14.V.1951 (H. DE SAEGER, 1722), sur plantes diverses (1 Exemplar); PpK/14/g/2, 4.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3280), savane arborescente (1 Exemplar); Nagero, 1-23.IV.1954 (C. NEBAY) (2 Exemplare).

Die Type der Form stammt aus Kongo, sie kommt aber in der Umgebung der Uéle in Kongo, weiters in ehem. Französisch Kongo und in Nigeria vor. Häufigste Farbenform der Art.

9. — **Eletica** (s. str.) **infans** KOLBE ab. **afér** ab. nov.

Körper einfarbig schwarz.

II/db/4, 23.III.1951 (H. DE SAEGER, 1439), savane herbeuse (1 ♂, Holotype), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

1. — **Epicauta bilineata** (HAAG-RUTENBERG), 1880.

Lytta bilineata HAAG-RUTENBERG, Deutsche Ent. Zeitschr., 1880, p. 68.

Epicauta bilineata KASZAB, Acta Biol. Acad. Sci. Hung., 4, fasc. 3-4, 1953, p. 491.

Mont Ndogo, 15.III.1950 (H. DE SAEGER, 305), savane arborescente, auf *Vitex Doniana* (1 Exemplar); Km 17, 18.IV.1950 (H. DE SAEGER, 432), stations xériques dans des pelotes de mousses (2 Exemplare); Akam, 19.V.1950 (H. DE SAEGER, 530), savane herbeuse sur sable (1 Exemplar); I/a/M, 7.VI.1950 (H. DE SAEGER, 385), fauchage (1 Exemplar); II/ee/15, 26.IV.1951 (J. VERSCHUREN, 1614), au sol, en terrain brûlé (parcelle 9) (2 Exemplare); II/ee/13, 27.IV.1951 (J. VERSCHUREN, 1635), au sol, sur la partie asséchée de la mare (1 Exemplar); II/ee/6, 27.IV.1951 (J. VERSCHUREN, 1638), au sol, sous les touffes de Graminées (8 Exemplare); II/gd/4, 11.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1734), au sol (parcelle 17) (6 Exemplare); II/fd/15, 25.V.1951 (H. DE SAEGER, 1801), plaine marécageuse, îlot de Graminées (1 Exemplar).

HAAG-RUTENBERG beschrieb sie aus Senegal. Ausser Senegal ist aber diese Art schon aus Uganda und Sudan bekannt. Für die Fauna von Kongo neu. In den Savannen des nördlichen Kongo könnte man diese Art erwarten.

2. — **Epicauta bioculata** KASZAB ssp. **bioculata** KASZAB, 1953.

Epicauta bioculata bioculata KASZAB, Acta Biol. Acad. Sci. Hung., 4, fasc. 3-4, 1953, pp. 491-492, 504.

I/a/s-b/3, 24.III.1950 (H. DE SAEGER, 325), bas-fond sablonneux exondé sec, récoltés sur le sol, graminées courtes (2 Exemplare); Km 17, 18.IV.1950 (H. DE SAEGER, 432), stations xériques dans des pelotes de mousses (1 Exemplar); Akam, 21.IV.1950 (H. DE SAEGER, 439), galerie forestière sèche (1 Exemplar); Akam, 3.V.1950 (G. DEMOULIN, 474), savane arborescente, sur les feuilles des arbres (2 Exemplare); Akam, 19.V.1950 (H. DE SAEGER, 531), savane arborescente (1 Exemplar); II/gd/4, 13.IV.1951 (H. DE SAEGER, 1528), savane herbeuse à ligneux rares, auf *Bridelia micrantha* (1 Exemplar); II/gd/4, 13.IV.1951 (H. DE SAEGER, 1533), savane arborescente à ligneux rares, auf *Crossopteryx febrifuga*, sur feuilles (1 Exemplar); II/gf/6, 16.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1790), au sol, sur les végétations (terrain très humide) (2 Exemplare); II/gd/4, 2.III.1952 (H. DE SAEGER, 3253), à la lampe (1 Exemplar).

Die Exemplare aus Nationalpark Garamba gehören zur typischen Form, welche ich aus Kamerun beschrieben habe. Es ist interessant, dass obwohl das Verbreitungsgebiet der ssp. *elgonensis* KASZAB dem Garamba Nationalpark näher gelegen ist, gehört die untersuchte Population aus Garamba doch zur Stammform. Ssp. *elgonensis* KASZAB ist ein Hochgebirgstier, während ssp. *bioculata* KASZAB in niedrigen Lagen vorkommt.

1. — **Psalydolytta castaneipennis** (MÄKLIN), 1875.

Cantharis castaneipennis MÄKLIN, Ann. Soc. Fenn., 10, 1875, p. 611.

Psalydolytta castaneipennis KASZAB, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 1, fasc. 1-2, 1954, p. 73.

I/a/1, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 903), savane arborescente, Graminées, parties aériennes (1 Exemplar); II/gd/4, 8.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2385), à la lampe (1 Exemplar); II/fc/6, 30.X.1951 (H. DE SAEGER, 2700), savane de bas-fond marécageux, à la base des touffes de Graminées (4 Exemplare); II/gd/4, 8.XI.1951 (H. DE SAEGER, 2739), savane herbeuse, principalement sur le sol, Graminées denses, 2,50 m de haut (6 Exemplare).

Aus Kongo war diese Art bisher unbekannt; sie wurde aus « Guinea » beschrieben.

2. — **Psalydolytta Theresae** PIC, 1947.

Psalydolytta Theresae PIC, L'Échange, 63, 1947, p. 1.

Psalydolytta Theresae KASZAB, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 1, fasc. 1-2, 1954, p. 76.

Napokomweli, 15.IX.1950 (G. DEMOULIN, 824), savane herbeuse de « Ndiwili » (1 Exemplar); Napokomweli, 19.IX.1950 (G. DEMOULIN, 831), sur les herbes d'un « Ndiwili » (7 Exemplare); I/o/1, 7-10.X.1950 (H. DE SAEGER, 881), savane arborescente (3 Exemplare); II/ge/5, 18.X.1951 (H. DE SAEGER, 2642), savane herbeuse de vallée (5 Exemplare).

PIC beschrieb diese Art aus dem Französischen Kamerun (Fort Crampel); nach meiner bisherigen Kenntnis war sie ausserdem noch in Zentral-Afrika und SW. Uganda bekannt. Für die Fauna von Kongo ist diese Art neu.

3. — **Psalydolytta Theresae** PIC ab. **obliterata** PIC, 1947.

Psalydolytta Theresae PIC var. *obliterata* PIC, L'Échange, 63, 1947, p. 1.

Psalydolytta Theresae PIC ab. *obliterata* KASZAB, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 1, fasc. 1-2, 1954, p. 76.

Napokomweli, 15.IX.1950 (G. DEMOULIN, 822 et 824), savane herbeuse de « Ndiwili » (9 Exemplare); Napokomweli, 19.IX.1950 (G. DEMOULIN, 831), sur les herbes d'un « Ndiwili » (11 Exemplare); I/o/2, 3.X.1950 (G. DEMOULIN, 866), savane herbeuse (1 Exemplar); II/ge/5, 18.X.1951 (H. DE SAEGER, 2642), savane herbeuse de vallée (5 Exemplare).

Von PIC ebenfalls aus dem Französischen Kamerun (Fort Crampel) beschrieben, sie kommt aber unter der Stammform überall vor.

4. — **Psalydolytta Delkeskampi** KASZAB, 1954.

Psalydolytta Delkeskampi KASZAB, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 1, fasc. 1-2, 1954, p. 79, 95.

Gangala-na-Bodio, 18.X.1949 (H. DE SAEGER, 11) (1 Exemplar); I/a/1, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 903), savane arborescente, Graminée, parties aériennes (2 Exemplare); II/gd/4, 13.X.1951 (H. DE SAEGER, 2594), savane herbeuse ayant brûlé, au sol et à la base des tiges, sous la strate de Graminées, hauteur 2 m (2 Exemplare); II/ge/5, 18.X.1951 (H. DE SAEGER, 2642), savane herbeuse vallée (1 Exemplar); II/gd/4, 5.XII.1951 (H. DE SAEGER, 2863), savane herbeuse, au sol, Graminées coupées (1 Exemplar).

Die Art war bisher nur in drei Exemplaren bekannt; ich beschrieb sie aus Togo (Bismarckburg), Senegal und Sassa-Region. Für die Fauna von Kongo neu, und representieren die neuen Fundorte im Nationalpark Garamba die östlichste Grenze ihrer Verbreitung.

5. — **Psalydolytta Delkeskampi** KASZAB ab. **garambana** ab. nov.

Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass die Scheibe der Flügeldecken mit je einer langen, mehr-weniger breiten, gelben Längslinie versehen, ausserdem das 2. Fühlerglied oben schwarzbraun und nur das 1. Glied vollkommen rotgelb ist.

I/a/1, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 903), savane arborescente, Graminées, parties aériennes (4 Paratypen); II/gd/4, 13.X.1951 (H. DE SAEGER, 2594), savane herbeuse ayant brûlé, au sol et à la base des tiges, sous la strate de Graminées, hauteur 2 m (Holotypus und 1 Paratypus); II/ge/5, 18.X.1951 (H. DE SAEGER, 2642), savane herbeuse de vallée (1 Paratypus) in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

6. — **Psalydolytta Delkeskampi** KASZAB ab. **flava** ab. nov.

Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass die Grundfarbe der Flügeldecken ganz gelbrot ist, nur die Schulteren und eine Längslinie hinter den Schulterbeulen sind dunkel. Das 2. Fühlerglied ist auch bei dieser Form dunkel gefärbt.

II/gd/4, 24.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2482), savane herbeuse (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

7. — **Psalydolytta Pici** KASZAB, 1954.

Psalydolytta Pici KASZAB, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 1, fasc. 1-2, 1954, p. 82, 96.

Gangala-na-Bodio, 31.X-1.XI.1949 (H. DE SAEGER, 6) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 4.XI.1949 (H. DE SAEGER, 7) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 9.XI.1949 (H. DE SAEGER, 9) (1 Exemplar); I/a/1, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 903), savane arborescente, Graminées, parties aériennes (2 Exemplare); II/gd/4, 19.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2434), à la lampe (1 Exemplar); II/gd/4, 8.XI.1951 (H. DE SAEGER, 2739), savane herbeuse (6 Exemplare); II/gd/4, 30.XI.1951 (H. DE SAEGER, 2812), à la lampe (3 Exemplare).

Diese Art beschrieb ich auf Grund Exemplare von der Goldküste bis Uganda, es waren aber bisher von fast allen Fundorten nur Einzelstücke bekannt. Aus dem Nationalpark Garamba sah ich zum erstenmal eine grössere Serie aus einem Fundort, welche jedoch mit den Tieren aus anderen Fundorten in allen wesentlichen Merkmalen identisch erscheinen.

8. — *Psalydolytta atripalpis* PIC, 1947.

Psalydolytta atripalpis PIC, L'Échange, 63, 1947, p. 2.

Psalydolytta atripalpis KASZAB, Acta Zool. Acad. Sci. Hung., 1, fasc. 1-2, 1954, p. 81.

I/b/1, 1.IX.1950 (G. DEMOULIN, 797), « Ndiwili » (7 Exemplare); I/b/1, 6.IX.1950 (G. DEMOULIN, 804), savane herbeuse autour du « Ndiwili » (4 Exemplare); I/o/1, 25.IX.1950 (G. DEMOULIN, 845), savane arbustive de plateau strate herbacée (1 Exemplar); I/a/1, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 903), savane arborescente, Graminées, parties aériennes (1 Exemplar); II/gd/4, 25.VIII.1951 (J. VERSCHUREN, 2315), savane à Graminées, brûlée en décembre 1950, Graminées parmi des blocs de latérite (1 Exemplar); II/ge/13^s, 3.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2361), herbacées paludicoles, sur les bords d'une mare (2 Exemplare); II/dd/8, 6.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2383), tête de source densément boisée, ravin encaissé, de la strate d'Herbacées ombrophiles (1 Exemplar); PpK/52/2, 16.X.1951 (H. DE SAEGER, 2640), savane faiblement arborée, strate herbacée sous des *Lophira alata* (1 Exemplar); II/gd/4, 22.X.1951 (H. DE SAEGER, 2650) (1 Exemplar); II/hd/4, 20.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3958), savane herbeuse de crête, des Graminées (1 Exemplar); II/gd/4, 22.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3964), savane herbeuse à *Loudetia* sur plateau (1 Exemplar); II/nf/4, 28.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3988), savane herbeuse de crête, des Graminées basses (1 Exemplar); II/jd/11, 1.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4008), vallon marécageux sans ombrage, de la strate d'Herbacées paludicoles composée surtout de Cypéracées (2 Exemplare); Iso/III, 26.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4100), forêt d'*Isoberlinia*, de la strate herbeuse sous couvert léger (3 Exemplare).

PIC beschrieb diese Art in einer dreizeiligen Diagnose aus Oubangui. Ausser den typischen Stücken, welche sich in der Sammlung PIC (jetzt im Museum Paris) befinden, war bisher kein Material mehr bekannt. PIC vergleicht seine Art mit *P. cineracea* MÄKLIN, sie gehört aber in die Nähe von *P. leucophthalma* MÄKLIN, welche Art ebenfalls ein langes 3. Fühlerglied besitzt, aber die Basalglieder sind an der äusseren Seite beim Männchen nicht nackt. Die Arten *P. minuta* PIC, *P. dimbrokoana* KASZAB und *P. cineracea* MÄKLIN, welche Arten derselben Gruppe angehören, besitzen kurzes und breites 3. Fühlerglied. Der Name « *atripalpis* » ist irreführend, weil die Palpen im ganzen nicht dunkel sind, sondern ist nur die äusserste Spitze des Endgliedes der Maxillar- und Labial-Palpen verdunkelt, sonst gelbrot, die Oberlippe ist meist dunkel, oft aber das Ende hellbraun oder rotgelb.

1. — *Sybaris flaveola* MARSEUL, 1880.

Sybaris flaveola MARSEUL, Journal de Sci. Math. Phys. e Nat. Acad. Real Sci. Lisboa, 7, 1879-1880, 1880, p. 62.

Sybaris flaveola, KASZAB, Publ. Cult. Diam. Angola, Nr. 14, 1952, p. 95.

Gangala-na-Bodio, 4.XI.1949 (H. DE SAEGER, 7) (6 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 5-9.XI.1949 (H. DE SAEGER, 8) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 9.XI.1949 (H. DE SAEGER, 9) (1 Exemplar); I/b/2, 27.II.1950 (G. DEMOULIN, 848). « Ndiwili », strate herbacée (2 Exemplare); Napokomweli, 28.IX.1950 (G. DEMOULIN, 851), « Ndiwili », strate herbacée (3 Exemplare).

plare); I/o/2, 20.X.1950 (H. DE SAEGER, 866), bords de rivière, ripicole herbeuse (24 Exemplare); II/gd/4, 8.X.1951 (H. DE SAEGER, 2524), à la lampe (1 Exemplar); II/gd/4, 24.X.1951 (H. DE SAEGER, 2656), à la lampe (19 Exemplare).

Von MARSEUL wurde diese Art aus Angola (ohne nähere Fundortbezeichnung) beschrieben. Sie ist aber im nördlichen Angola und in Kongo, sowie auch im Französischen Äquatorial-Afrika weit verbreitet und stellenweise sehr gemein. In dem Garamba-Matreal kommen die Aberrationen ab. *sternalis* KASZAB und ab. *lundana* KASZAB unter der Stammform vor.

1. — *Cylindrothorax leonensis* (PIC), 1913.

Lytta leonensis PIC, L'Échange, 29, 1913, p. 126.

Cylindrothorax leonensis KASZAB, Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., s.n., 6, 1955, p. 236.

II/fd/15, 21.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2456), Graminées dans une région marécageuse (1 Exemplar).

PIC beschrieb seine Art aus Sierra Leone. Für die Fauna Kongo ist diese Art neu. Die Stammform ist seltener als seine Formen.

2. — *Cylindrothorax leonensis* PIC ab. *atroscutellaris* (PIC), 1916.

Lytta atroscutellaris PIC, Mél. Exot. Ent., 21, 1916, p. 7.

Cylindrothorax leonensis PIC ab. *atroscutellaris* KASZAB, Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., s.n., 6, 1955, p. 236.

I/o/1, 4.IX.1950 (G. DEMOULIN, 800), savane herbeuse (14 Exemplare); Napokomweli, 22.IX.1950 (G. DEMOULIN, 835), savane herbeuse (1 Exemplar); I/o, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 905), à la lampe (1 Exemplar); II/hc/8, 17.VIII.1951 (J. VERSCHUREN, 2265), tête de source à *Mitragynes*, de la strate herbeuse marécageuse sous ligneux (1 Exemplar); II/hc/8, 17.VIII.1951 (J. VERSCHUREN, 2266), tête de source à *Mitragynes*, sous écorce de *Mitragynes* (1 Exemplar); II/lf/9, 21.VIII.1951 (H. DE SAEGER, 2299), galerie à boisement très dégradé (1 Exemplar); II/id/10, 11.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2419), rivière à cours dénudé, strate dense à Herbacées paludicoles (1 Exemplar); II/fd/15, 21.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2456), Graminées dans une région marécageuse, sur les Graminées (35 Exemplare); II/gd/11, 4.X.1951 (H. DE SAEGER, 2516), expansion marécageuse, strate herbeuse, non paludicole aux abords (4 Exemplare); II/ge/11, 5.X.1951 (H. DE SAEGER, 2521), expansion marécageuse, milieu éclairé, Graminées dominantes + Herbacées paludicoles (3 Exemplare); II/gd/4, 8.X.1951 (H. DE SAEGER, 2524), à la lampe (1 Exemplar); II/gd/10, 26.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4084), marais à *Thalia*, des Herbacées paludicoles, milieu éclairé (8 Exemplare).

Diese Form wurde von PIC ursprünglich als eine eigene Art betrachtet, sie ist aber, abgesehen von der Farbe des Halsschildes und des Schildchens, mit *C. leonensis* PIC in allen wesentlichen Punkten übereinstimmend. Die

Typen von PIC stammen aus Côte d'Ivoire, kommen aber auch in NW. Kongo, sowie auf Grund des jetzt untersuchten Materials auch in NO. Kongo vor.

3. — **Cylindrothorax leonensis** PIC ab. **rufoscutellaris** (PIC), 1913.

Lytta rufoscutellaris PIC, L'Échange, 29, 1913, p. 126.

Cylindrothorax leonensis PIC ab. *rufoscutellaris* KASZAB, Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., s.n., 6, 1955, p. 236.

I/o, XI.49 (G. DEMOULIN, 86) (1 Exemplar); I/o/2, 30.VIII.1950 (G. DEMOULIN, 790), galerie (1 Exemplar); I/o/1, 4.IX.1950 (G. DEMOULIN, 800), savane herbeuse (4 Exemplare); II/hc/8, 17.VIII.1951 (J. VERSCHUREN, 2265), tête de source à *Mitragynes*, strate herbeuse marécageuse sous ligneux (3 Exemplare); II/ic/10, 7.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2391), rivière à cours dénudé, strate dense d'Herbacées paludicoles (1 Exemplar); II/fd/15, 21.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2456), Graminées dans une région marécageuse, sur les Graminées (30 Exemplare); II/gd/11, 4.X.1951 (H. DE SAEGER, 2516), expansion marécageuse, strate herbeuse, non paludicole aux abords (1 Exemplar); II/fd/15, 9.X.1951 (H. DE SAEGER, 2578), marécage, auf *Cyperus papyrus*, dans les feuilles (1 Exemplar); PpK/g/9, 10.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4044), galerie forestière très dégradée, strate herbacée (partie marécageuse) composée principalement de *Setaria megaphylla* (1 Exemplar); II/gd/10, 26.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4084), marais à *Thalia*, des Herbacées paludicoles, milieu éclairé (5 Exemplare).

1. — **Cyaneolytta granulipennis** LAPORTE DE CASTELNAU
ssp. **pectoralis** (GERSTAECKER), 1854.

Lytta pectoralis GERSTAECKER, Bericht d. Königl. Preuss. Akad. d. Wissensch. Berlin, 1854, p. 695.

Cyaneolytta pectoralis PÉRINGUEY, Trans. R. Soc. S. Afr., 1, I, 1909, p. 251.

Cyaneolytta granulipennis LAPORTE DE CASTELNAU ssp. *pectoralis* KASZAB, Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., s.n., 4, 1953, p. 85.

I/b/1, 1.III.1950 (H. DE SAEGER, 262), savane arborescente (1 Exemplar); I/o/3, 27.III.1950 (H. DE SAEGER, 332), à la lampe (1 Exemplar); II/fd/5, 20.II.1951 (H. DE SAEGER, 1284), savane de vallée (20 Exemplare); Makpe, 20.II.1951 (J. VERSCHUREN, 1295), sur un affleurement granitique, à 50 m au Sud du camp de la Makpe (19 Exemplare); Ndelele/2, 20.II.1952 (H. DE SAEGER, 3136), savane arborescente, en grand nombre sur le sol à l'ombre (18 Exemplare); mont Tongu (Soudan), 6.III.1952 (J. VERSCHUREN, 3246), important affleurement granitique, sur le sol (17 Exemplare).

GERSTAECKER beschrieb diese Form als « *Lytta* » aus Tette, Sena und Port Natal. Diese Art ist aber sehr weit verbreitet, im ganzen Süd- und Südwest-Afrika, in Kongo überall sehr gemein. Die Stammform kommt in Senegal, ssp. *subclathrata* PIC im nördlichen Ost-Afrika, ssp. *diverse-sculpta* PIC in Abessinien und Somaliland vor. Unter allen Formen ist ssp. *pectoralis* GERSTAECKER die gemeinste und weitest verbreitete.

2. — **Cyaneolytta amethystina** (MÄKLIN), 1875.

Cantharis amethystina MÄKLIN, Ann. Soc. Fenn., 10, 1875, p. 602.

Cyaneolytta amethystina KASZAB, Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., s.n., 4, 1953, p. 88.

I/b/1, 1.III.1950 (H. DE SAEGER, 262), savane arborescente (15 Exemplare); I/o/3, 27.III.1950 (H. DE SAEGER, 332), à la lampe (1 Exemplar); II/gd/4, 12.II.1951 (H. DE SAEGER, 1244), savane herbeuse, récoltés de nids de *Microtermes (Cubitermes) sankuruensis* (1 Exemplar); II/gd/4, 22.II.1951 (H. DE SAEGER, 1280), à la lampe (1 Exemplar); II/fd/5, 20.II.1951 (H. DE SAEGER, 1284), savane de vallée (15 Exemplare); Makpe, 20.II.1951 (J. VERSCHUREN, 1295), sur un affleurement granitique, à 50 m au Sud du camp de la Makpe (66 Exemplare); II/fd/17, 8.III.1951 (H. DE SAEGER, 1341), galerie forestière sèche, au sol sous le taillis (2 Exemplare); II/fc/5, 27.III.1951 (H. DE SAEGER, 1458), savane herbeuse brûlée, au sol et fauchage (1 Exemplar); Garamba/14, 8.IV.1951 (J. VERSCHUREN, 1547), à la lampe (1 Exemplar); Ndelele/2, 20.II.1952 (H. DE SAEGER, 3136), savane arborescente, en grand nombre sur le sol à l'ombre (4 Exemplare); Mont Tongu (Soudan), 6.III.1952 (J. VERSCHUREN, 3246), important affleurement granitique, sur le sol (2 Exemplare); Nagero, 9-31.III.1954 (C. NEBAY) (28 Exemplare).

Von MÄKLIN wurde diese Art aus Senegal und aus Spanisch Guinea beschrieben, kommt aber ausserdem noch in Kamerun und auch in Angola vor. Aus Kongo war sie bisher unbekannt.

3. — **Cyaneolytta Deyrollei** (MÄKLIN), 1875.

Cantharis Deyrollei MÄKLIN, Ann. Soc. Fenn., 10, 1875, p. 605.

Cyaneolytta Theresae PIC, Divers. Entom., 5, 1949, p. 12.

Cyaneolytta Deyrollei KASZAB, Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., s.n., 4, 1953, p. 88.

Mont Tongu (Soudan), 6.III.1952 (J. VERSCHUREN, 3246), important affleurement granitique (1 Exemplar); Ndelele/K/120/2, 23.III.1952 (H. DE SAEGER, 3250), savane arborescente à *Combretum* et *Protea*, au sol, au soleil (1 Exemplar).

MÄKLIN beschrieb seine Art aus Senegal, PIC seine *Theresae* PIC, welche aber nach meinen Untersuchungen mit *C. Deyrollei* MÄKLIN vollkommen identisch ist, aus Côte d'Ivoire. Die Art war schon aus Sudan bekannt, so ist es nicht auffallend, dass diese Art im Nationalpark Garamba ebenfalls vorkommt.

1. — **Mylabris dicincta** BERTOLINI ab. **opacula** MARSEUL, 1880.

Mylabris opacula MARSEUL, Jornal Sci. Math. Phys. e Nat. Acad. Real Sci. Lisboa, 7, 1879-1880, 1880, p. 45.

Mylabris dicincta BERTOLINI ab. *opacula* KASZAB, Expl. Parc Nat. Upemba, fasc. 47, 1957, p. 19.

Gangala-na-Bodio, 21.X.1949 (H. DE SAEGER, 12) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (4 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER,

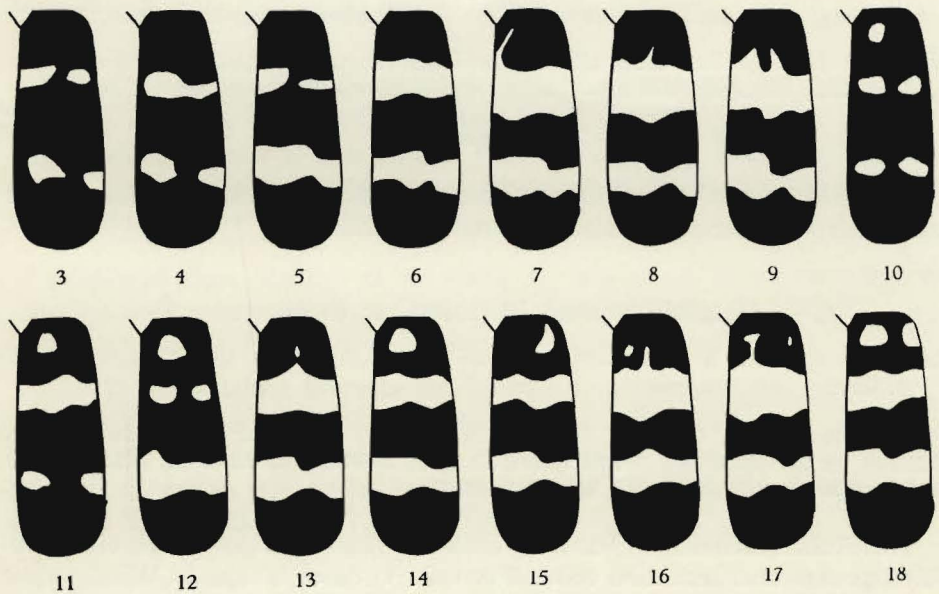


ABB. 3-18. — Schematische Zeichnung der Flügeldecken der bis jetzt bekannten Formen von *Mylabris dicincta* BERTOLINI.

3 : ab. *gangalaana* m.; 4 : ab. *garambana* m.; 5 : ab. *nageroana* m.; 6 : *forma typica*; 7-8 : ab. *V-lutea* PIC; 9 : ab. *prima* KASZAB; 10 : ab. *Bertii* PIC; 11 : ab. *Bayoni* PIC; 12 : ab. *mediobisinterrupta* KASZAB; 13 : ab. *intermedialis* KASZAB; 14 : ab. *opacula* MARSEUL; 15 : ab. *Graueri* BORCHMANN (nach der Beschreibung); 16 : ab. *internepuncta* KASZAB; 17 : ab. *externepuncta* KASZAB; 18 : ab. *imitator* KASZAB.

18) (12 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 1.XI.1949 (G. DEMOULIN, 44) (3 Exemplare); Mont Embe, 21.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3367), savane arborescente dense, sur les arbres et le sol (1 Exemplar); Nagero, 9-31.III.1954 (C. NEBAY) (6 Exemplare).

M. dicincta BERTOLINI ist im ganzen tropischen Afrika verbreitet und überall gemein. Die Form ab. *opacula* MARSEUL tritt stellenweise ausschliesslich vor, oder es sieht so aus, dass zwischen ihnen und der Stammform keine Übergänge vorkommen. Dies ist eben die Ursache, warum so lange Zeit diese Form als eine eigene Art betrachtet wurde. MARSEUL, der selbst eine grosse Monographie über Mylabrinen lieferte und diese Tiere ausgezeichnet kennt, beschrieb diese Form als eine eigene Art und stellt sie neben *M. bifasciata* OLIVIER. Die typischen Fundorte von *opacula* MARSEUL liegen in Angoal (Duque de Barrançã und Bihé), sie kommt aber unter der Stammform stellenweise häufig vor.

2. — **Mylabris dicincta** BERTOLINI ab. **mediobisinterrupta** KASZAB, 1957.

Mylabris dicincta BERTOLINI ab. *mediobisinterrupta* KASZAB, Expl. Parc Nat. Upemba, fasc. 47, 1957, p. 20.

Nagero, 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (1 Exemplar).

Beschrieben aus Nationalpark Upemba, Lusinga, wo sie ebenfalls selten ist, bisher war nur ein einziges Exemplar bekannt.

3. — **Mylabris dicincta** BERTOLINI ab. **Bertii** (PIC), 1914.

Zonabris opacula MARSEUL var. *Bertii* PIC, Ann. Mus. Genova, 46, 1914, p. 65.

Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 1.XI.1949 (G. DEMOULIN, 44) (2 Exemplare); 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (2 Exemplare).

Aus Koba beschrieben; PIC hielt noch *M. opacula* MARSEUL für eine selbständige Art und beschrieb seine Form als Varietät hiezu. In Wirklichkeit gehört « var. » *Bertii* PIC als Aberration zur *M. dicincta* BERTOLINI.

4. — **Mylabris dicincta** BERTOLINI ab. **Bayoni** (PIC), 1914.

Zonabris opacula MARSEUL var. *Bayoni* PIC, Ann. Mus. Genova, 46, 1914, p. 65.

Mylabris dicincta BERTOLINI ab. *Bayoni* KASZAB, Expl. Parc Nat. Upemba, fasc. 47, 1957, p. 19.

Gangala-na-Bodio, 31.X-1.XI.1949 (H. DE SAEGER, 6) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 18.X.1949 (H. DE SAEGER, 11) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (10 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (7 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 7.XI.1949 (H. DE SAEGER, 19) (3 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 1.XI.1949 (G. DEMOULIN, 44) (2 Exemplare); Gangala-na-Bodio, X.50 (H. DE SAEGER, 1273) (1 Exemplar); Mont Embe, 21.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3367), savane arborescente dense, sur les arbres et le sol (1 Exemplar); Nagero, 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (3 Exemplare).

PIC beschrieb seine Form aus Lac Albert, Koba und Bululo. Unter der Stammform kommt überall und häufig vor.

5. — **Mylabris dicincta** BERTOLINI ab. **nageroana** ab. nov.

(Abb. 5.)

Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass die vordere gelbe Querbinde auf je zwei Flecke aufgelöst ist, einer neben der Naht, welcher die Naht selbst erreicht und einer an den Seiten, welcher jedoch den Rand nicht erreicht.

Nagero, 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

6. — **Mylabris dicincta** BERTOLINI ab. **gangalaana** ab. nov.

(Abb. 3.)

Flügeldecken mit je vier gelben Flecken, u.zw. je zwei vor der Mitte und je zwei hinter der Mitte. Der vordere innere Fleck erreicht die Naht, der äussere hintere Fleck den Rand.

Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

7. — **Mylabris dicincta** BERTOLINI ab. **garambana** ab. nov.

(Abb. 4.)

Wie die Stammform, aber die hintere gelbe Querbinde auf je zwei Flecken aufgelöst, der seitliche Fleck erreicht den Seitenrand, der innere aber die Naht nicht.

Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (Holotypus); Gangala-na-Bodio, 7.XI.1949 (H. DE SAEGER, 19) (1 Paratypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

8. — **Mylabris bifasciata** OLIVIER, 1795.

Mylabris bifasciata OLIVIER, Entomologie, III, Nr. 47°, p. 5, nr. 3, Taf. Nr. 47, Fig. 10.

Mylabris bifasciata MARSEUL, Mém. Soc. Liège, 1872, p. 412, Taf. 4, Fig. 9.

Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (1 Exemplar), I/o/2, 20.IX.1950 (G. DEMOULIN, 832), savane herbeuse, de part et d'autre de la rivière (1 Exemplar); Napokomweli, 22.IX.1950 (G. DEMOULIN, 835), savane herbeuse (4 Exemplare); I/o/1, 7-10.X.1950 (H. DE SAEGER, 881), savane arborescente, auf *Bacheropsis uniseta* (1 Exemplar); I/o/1, 16.X.1950 (G. DEMOULIN, 891), savane de pente (1 Exemplar).

OLIVIER beschrieb seine Art aus Senegal, die Art ist aber im tropischen Afrika weit verbreitet und im ganzen N. Kamerun, NW. und NO. Kongo häufig.

9. — **Mylabris bifasciata** OLIVIER ab. **parva** ab. nov.

(Abb. 23.)

Wie die Stammform, es befindet sich aber an der Schulter neben dem Seitenrand je ein kleiner, gelber Fleck.

Gangala-na-Bodio, 1.XI.1949 (G. DEMOULIN, 44) (1 Paratypus); Napokomweli, 22.IX.1950 (G. DEMOULIN, 835), « Ndiwili » (Holotypus und 2 Paratypen); Napokomweli, 18.X.1950

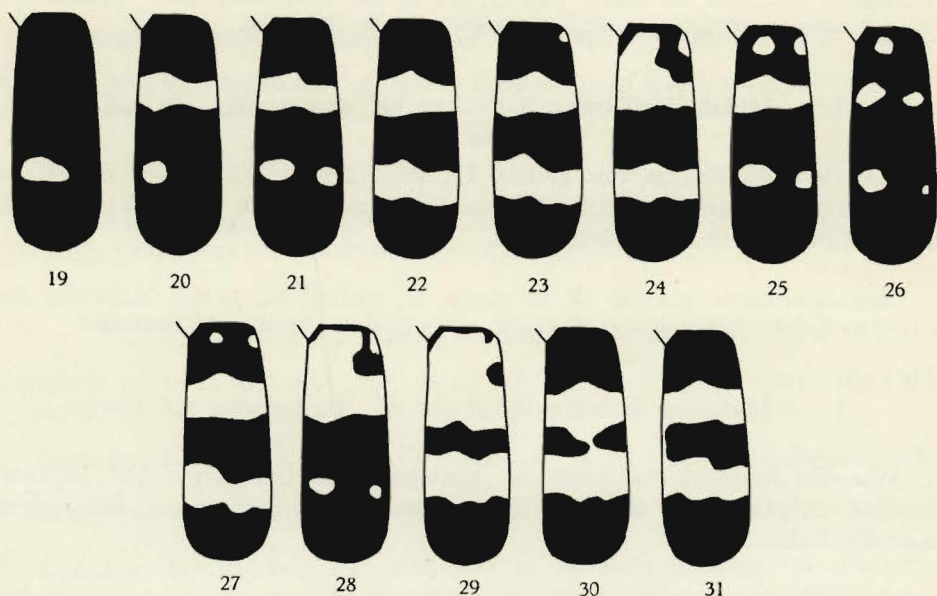


ABB. 19-31. — Schematische Zeichnung
der Flügeldecken der Formen von *Mylabris bifasciata* OLIVIER.

19 : ab. *subunifasciatoides* KASZAB; 20 : ab. *mediosolata* PIC; 21 : ab. *tristis* REICHE; 22 : *forma typica*; 23 : ab. *parva* m.; 24 : ab. *neptis* BORCHMANN; 25 : ab. *tanganyikana* PIC; 26 : ab. *melanina* m.; 27 : ab. *Lepineyi* PIC; 28 : ab. *neptoides* m.; 29 : ab. *falsoterminalata* m.; 30 : ab. *conjuncta* VOIGTS (nach der Beschreibung); 31 : ab. *semiconjuncta* PIC.

(G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (4 Paratypen); 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (3 Paratypen) in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

10. — *Mylabris bifasciata* OLIVIER ab. *tristis* REICHE, 1847.

Mylabris tristis REICHE, Ent. Voy. Abyss. FERRET et GALINIER, 1847, p. 379, Taf. 13, Fig. 5.

Mylabris tristis MARSEUL, Mém. Soc. Liège, 1872, p. 415, Taf. 4, Fig. 10.

Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (1 Exemplar); Napokomweli, 22.IX.1950 (G. DEMOULIN, 835), savane herbeuse (1 Exemplar); Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (1 Exemplar); Nagero, 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (2 Exemplare).

Aus Abessinien beschrieben. Sie ist aber unter der Stammform nirgends selten.

11. — ***Mylabris bifasciata*** OLIVIER ab. ***neptis*** BORCHMANN, 1940.

Mylabris bifasciata OLIVIER var. *neptis* BORCHMANN, Mitt. Münchn. Ent. Ges., 30, 1940, p. 610.

Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 1.XI.1949 (G. DEMOULIN, 44) (1 Exemplar); I/o/1, 16.X.1950 (G. DEMOULIN, 891), savane de pente (1 Exemplar); Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (1 Exemplar); P.N.G., 12-27.X.1954 (C. NEBAY) (1 Exemplar); Nagero, 3-9.IX.1954 (C. NEBAY) (2 Exemplare).

Aus Senegal und Togo beschrieben. Die Exemplare aus dem Nationalpark Garamba stimmen in der Zeichnung der Flügeldecken und in morphologischer Hinsicht genau mit einer mir vorliegenden Paratype überein.

12. — ***Mylabris bifasciata*** OLIVIER ab. ***tanganyikana*** (PIC), 1931.

Mylabris tanganyikana PIC, Bull. Soc. Ent. France, 1931, p. 195.

Napokomweli, 22.IX.1950 (G. DEMOULIN, 835), savane herbeuse (3 Exemplare); I/o/1, 16.X.1950 (G. DEMOULIN, 891), savane de pente (1 Exemplar); Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (1 Exemplar); Nagero, 3-9.IX.1954 (C. NEBAY) (5 Exemplare).

PIC beschrieb diese Form aus Ost-Afrika : Tanganyika, ohne näheren Fundort, als eine eigene Art. Die Exemplare aus Nationalpark Garamba stimmen mit dem von mir untersuchten Typus überein.

13. — ***Mylabris bifasciata*** OLIVIER ab. ***melanina*** ab. nov.

(Abb. 26.)

Flügeldecken schwarz mit je vier grösseren roten Makeln, u.zw. einer in der Mitte hinter der Basis, einer vor der Mitte neben der Naht, einer auf gleichem Niveau mit diesem neben den Seiten und im hinteren Viertel einer neben der Naht, ausserdem noch ein kaum sichtbarer, kleiner Makel neben den Seiten ebenfalls hinten.

Nagero, 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

14. — ***Mylabris bifasciata*** OLIVIER ab. ***mediosolata*** (PIC), 1942.

Zonabris bifasciata OLIVIER var. *mediosolata* PIC, Opuscula Martialis, 6, 1942, p. 2.

I/o/1, 5.X.1950 (G. DEMOULIN, 869), savane arbustive de pente (1 Exemplar).

Aus Côte d'Ivoire beschrieben.

15. — *Mylabris bifasciata* OLIVIER ab. *postbipustulata* ab. nov.

Wie ab. *tristis* REICHE, es befindet sich aber noch ein kleiner Fleck unter den Schulterbeulen neben dem Rand.

Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

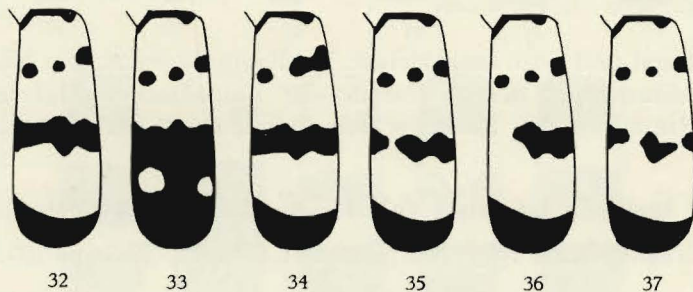


ABB. 32-37. — Schematische Zeichnung der Flügeldecken der bis jetzt bekannten Formen von *Mylabris Dilloni* GUÉRIN.

32 : *forma typica*; 33 : ab. *Roberti* PIC; 34 : ab. *Gestroi* PIC (nach der Beschreibung); 35 : ab. *gundetana* PIC; 36 : ab. *reductenotata* m.; 37 : ab. *mediotrimacula* m.

16. — *Mylabris bifasciata* OLIVIER ab. *neptoides* ab. nov.

(Abb. 28.)

Mehr als die hintere Hälfte der Flügeldecken schwarz, nur mit je zwei gelben Flecken im hinteren Viertel, einer neben der Naht und einer neben dem Seitenrand gelb, vorne gelb, mit einem schwarzen Fleck im vorderen Viertel an den Seiten, welcher jedoch mit der Basis durch einen schmalen Streifen an der Schulterbeule verbunden ist.

Nagero, 3-9.IX.1954 (C. NEBAY) (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

17. — *Mylabris bifasciata* OLIVIER ab. *falsoterminata* ab. nov.

(Abb. 29.)

Flügeldecken mit einer schwarzen Mittelbinde und einem schwarzen Ende, sonst gelbrot, nur die Basis schmal schwarz und vorne neben den Seiten hinter den Schultern befindet sich ein kleiner schwarzer Fleck.

I/o/1, 16.X.1950 (G. DEMOULIN, 891), savane de pente (1 Paratypus); Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (1 Paratypus); Nagero, 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

18. — **Mylabris bifasciata** OLIVIER ab. **Lepineyi** (PIC), 1934.

Mylabris opacula MARSEUL var. *Lepineyi* PIC, Bull. Soc. Sci. Nat. Maroc, 14, 1934, p. 91.

Napokomweli, 22.X.1950 (G. DEMOULIN, 835), savane herbeuse (1 Exemplar); Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (4 Exemplare); Nagero, 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (2 Exemplare).

19. — **Mylabris Dillonii** GUÉRIN, 1849.

Mylabris Dillonii GUÉRIN-MÉNEVILLE, Voy. en Abyssinie T. LEFÈVRE en 1839-1843, Paris, IV, Zool., 6, 1849, p. 323, Taf. 5, Fig. 5.

Mylabris Dillonii MARSEUL, Mém. Soc. Liège, 1872, p. 425, Taf. 4, Fig. 16.

Gangala-na-Bodio, 18.X.1949 (H. DE SAEGER, 11) (6 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (7 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (5 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 7.XI.1949 (H. DE SAEGER, 19) (3 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 1.XI.1949 (G. DEMOULIN, 44) (5 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 13.X.1949 (G. DEMOULIN, 45) (3 Exemplare); Napokomweli, 22.IX.1950 (G. DEMOULIN, 835), savane herbeuse (4 Exemplare); Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (6 Exemplare).

Diese Art beschrieb GUÉRIN-MÉNEVILLE aus Abessinien, ist aber im ganzen nördlichen Afrika, südlich der Sahara von Senegal bis Sudan heimisch. Auf Grund der charakteristischen Zeichnung leicht kenntlich.

20. — **Mylabris Dillonii** GUÉRIN ab. **gundetana** (PIC), 1909.

Zonabris Dillonii GUÉRIN var. *gundetana* PIC, L'Échange, 25, 1909, p. 189.

Gangala-na-Bodio, 18.X.1949 (H. DE SAEGER, 11) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 1.XI.1949 (G. DEMOULIN, 44) (2 Exemplare).

Aus *Erythraea* beschrieben, kommt aber unter der Stammform überall vor.

21. — **Mylabris Dillonii** GUÉRIN ab. **reductenotata** ab. nov.

(Abb. 36.)

Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass die mittlere schwarze Querbinde die Naht nicht erreicht.

Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (Holotypus und 1 Paratypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

22. — *Mylabris dilloni* GUÉRIN ab. *mediotrimaculata* ab. nov.

(Abb. 37.)

Die mittlere schwarze Querbinde der Flügeldecken auf drei Makel geteilt, sonst wie die Stammform.

Gangala-na-Bodio, 1.XI.1949 (G. DEMOULIN, 44) (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

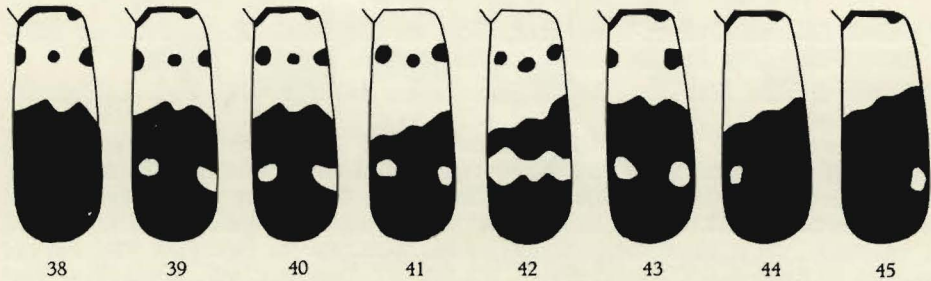


ABB. 38-45. — Schematische Zeichnung der Flügeldecken der Formen von *Mylabris tristigma* GERSTAECKER.

38 : *forma typica*; 39-40 : ab. *entebbensis* PIC; 41-42 : ab. *permutans* PÉRINGUEY (nach PÉRINGUEY); 43 : ab. *anticebinotata* m.; 44 : ab. *Hesseiana* PARDO (nach der Beschreibung); 45 : ab. *Andreaeciana* PARDO (nach der Beschreibung).

23. — *Mylabris tristigma* GERSTAECKER ab. *entebbensis* (PIC), 1907.

Zonabris tristigma GERSTAECKER var. *entebbensis* PIC, L'Échange, 23, 1907, p. 165.

Gangala-na-Bodio (H. DE SAEGER, 6) (2 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 17) (2 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 31.X.1949 (H. DE SAEGER, 18) (2 Exemplare); Gangala-na-Bodio, 7.XI.1949 (H. DE SAEGER, 19) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 11. XI.1949 (G. DEMOULIN, 41), savane herbeuse (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 13.X.1949 (G. DEMOULIN, 45) (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 13.X.1949 (G. DEMOULIN, 48) (3 Exemplare); Km 17, 6.VII.1950 (G. DEMOULIN, 673), sur les feuilles des arbres de la galerie (1 Exemplar); Km 17, 20.VII.1950 (G. DEMOULIN, 712), feuilles des arbres en petite forêt sèche (2 Exemplare); I/o/1, 26.VIII.1950 (G. DEMOULIN, 787), savane de plateau, feuilles des arbres (1 Exemplar); I/o/2, 30.VIII.1950 (G. DEMOULIN, 793), feuilles des arbres de galerie humide (20 Exemplare); I/o/2, 11.IX.1950 (G. DEMOULIN, 811), rivière sur barres granitiques (1 Exemplar); I/o/1, 16.X.1950 (G. DEMOULIN, 891), savane de pente (1 Exemplar); Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (1 Exemplar); Nagero, 12-27.X.1954 (C. NEBAY) (5 Exemplare); Nagero, 3-9.XI.1954 (C. NEBAY) (1 Exemplar).

Von PIC wurde diese Form aus Uganda : Entebbe beschrieben. Die Exemplare aus Nationalpark Garamba unterscheiden sich von den mir untersuchten Type dadurch, dass der vordere innere schwarze Makel die Naht erreicht, während er bei der typischen Form von der Naht mehr-weniger separiert erscheint.

24. — **Mylabris tristigma** GERSTAECKER ab. **anticebinotata** ab. nov.

(Abb. 43.)

Die Zeichnung der Flügeldecken ähnlich wie bei ab. *entebbensis* PIC, doch fehlt der mittlere schwarze Fleck an der vorderen Reihe vollkommen.

I/o/1, 7-10.X.1950 (H. DE SAEGER, 881), savane arborescente, auf *Beckeropsis uniseta* (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

25. — **Mylabris vestita** REICHE, 1847.

Mylabris vestita REICHE, Ent. Voy. Abyss. de FERRET et GALINIER, 1847, p. 381, Taf. 23, Fig. 7.

Mylabris vestita MARSEUL, Mém. Soc. Liège, 1872, p. 444, Taf. 4, Fig. 29.

Mont Embe, 21.IX.1952 (H. DE SAEGER, 3367), savane arborescente dense (1 Exemplar); Mont Embe, 20.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3370), savane arborescente, auf *Nauclea latifolia* (1 Exemplar).

Die Art ist aus Abessinien beschrieben, kommt aber von Abessinien bis Guinea und Senegal vor.

26. — **Mylabris vestita** REICHE ab. **amplectoides** KASZAB, 1960.

Mylabris vestita REICHE ab. *amplectoides* KASZAB, Ent. Arb. Mus. FREY, 11, 1960, p. 288.

Mont Embe, 21.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3367), savane arborescente, auf *Nauclea latifolia* (1 Exemplar).

Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass der mittlere und hintere Fleck der Flügeldecken in Querrichtung miteinander verbunden sind, ausserdem sind die vorderen Flecken neben der Naht in Längs- und mit den Seitenflecken in Querrichtung verbunden, so entstand vorne in gelbem Grund ein schwarzer Schulterfleck. Diese Form beschrieb ich aus Französischer Guinea.

27. — *Mylabris crinita* BORCHMANN, 1940.

Mylabris crinita BORCHMANN, Mitt. Münchn. Ent. Ges., 30, 1940, p. 603, Fig. 14.

Mylabris crinita PARDO, Bull. Inst. Roy. Sci. Nat. Belg., 34, Nr. 13, 1958, p. 17, Fig. 15.

? *Zonabris curvatefasciata* PIC, Mél. Exot. Ent., 61, p. 26.

Napokomweli, 6.IX.1950 (G. DEMOULIN, 806), strate herbacée d'un « Ndiwili » (1 Exemplar); Napokomweli, 18.X.1950 (G. DEMOULIN, 895), « Ndiwili », bas-fond marécageux (1 Exemplar); I/a/1, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 903), savane arborescente, Graminées, parties aériennes (16 Exemplare); II/ge/5, 12.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2420), savane

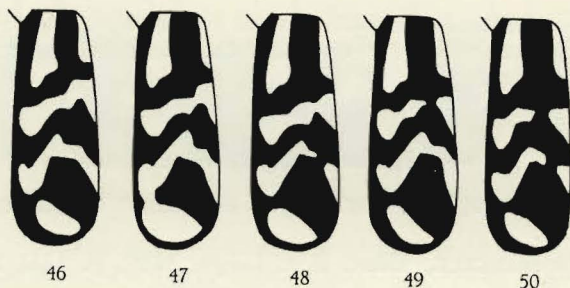


ABB. 46-50. — Schematische Zeichnung
der Flügeldecken von *Mylabris crinita* BORCHMANN.

46 : *forma typica*; 47 : *ab. croceocincta* m.; 48 : *ab. posticenotata* m.;
49 : *ab. crispata* m.; 50 : *ab. irregularis* m.

herbeuse pauvre (5 Exemplare); II/fd/6, 19.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2455), savane herbeuse à ligneux rares, auf *Vitex Doniana* (1 Exemplar); II/fd/4, 22.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2463), savane herbeuse (18 Exemplare); II/ee/3, 20.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2465), savane arbustive pauvre (1 Exemplar); II/hd/8, 26.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2475), tête de source, arborée peu densément, strate d'Herbacées paludicoles et de Graminées (3 Exemplare); II/gd/11, 4.X.1951 (H. DE SAEGER, 2516), expansion marécageuse, strate herbeuse non paludicole aux abords (12 Exemplare); II/fc/6, 10.X.1951 (H. DE SAEGER, 2567), savane herbeuse (1 Exemplar); II/gd/4, 13.X.1951 (H. DE SAEGER, 2594), savane herbeuse ayant brûlé (9 Exemplare); PpK/52/g, 16.X.1951 (H. DE SAEGER, 2615), savane herbeuse (3 Exemplare); II/ge/5, 18.X.1951 (H. DE SAEGER, 2642), savane herbeuse de vallée (3 Exemplare); II/gd/4, 12.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4054), savane herbeuse à *Nephrolepis* et *Ophioglossum* (1 Exemplar); II/ge/4, 16.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4059), savane herbeuse à ligneux rares (1 Exemplar); Iso/III, 26.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4100), forêt de *Isobertia* (4 Exemplare).

BORCHMANN beschrieb diese Art auf Grund 4 Exemplare aus Zentral-Afrika : Njam-Njam. Ich sah eine grössere Serie aus der Umgebung von

Ituri, kommt ausserdem noch in ehem. Französischem Kongo (Fort Crampel, Fort Sibut) vor. Das Gebiet des Nationalparkes von Garamba ist die östliche Grenze seiner Verbreitung.

28. — **Mylabris crinita** BORCHMANN ab. **croceocincta** ab. nov.

(Abb. 47.)

Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass der gelbe Spitzenfleck der Flügeldecken mit der hinteren gelben Querbinde neben der Naht verbunden ist.

I/a/1, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 903), savane arborescente, Graminées, parties aériennes (1 Paratypus); II/fd/4, 22.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2463), savane herbeuse (Holotypus und 2 Paratypen); II/gd/11, 4.X.1951 (H. DE SAEGER, 2516), expansion marécageuse, strate herbeuse, non paludicole aux abords (1 Paratypus) in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

29. — **Mylabris crinita** BORCHMANN ab. **irregularis** ab. nov.

(Abb. 50.)

Wie die Stammform, aber die mittlere und hintere gelbe Querbinde der Flügeldecken auf je zwei Flecken geteilt.

II/ge/5, 12.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2420), savane herbeuse pauvre (1 Paratypus); II/gd/11, 4.X.1951 (H. DE SAEGER, 2516), expansion marécageuse, strate herbeuse, non paludicole aux abords (Holotypus); II/fd/5, 23.X.1951 (H. DE SAEGER, 2654), savane herbeuse de vallée (1 Paratypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

30. — **Mylabris crinita** BORCHMANN ab. **posticenotata** ab. nov.

(Abb. 48.)

Unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass die hintere gelbe Querbinde der Flügeldecken in der Mitte unterbrochen, auf je zwei Flecken geteilt ist.

II/fd/4, 22.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2463), savane herbeuse (Holotypus und 4 Paratypen), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

31. — **Mylabris crinita** BORCHMANN ab. **crispata** ab. nov.

(Abb. 49.)

Sie unterscheidet sich von der Stammform durch die geteilte, auf je zwei Flecken aufgelöste vordere gelbe Querbinde der Flügeldecken.

I/b/1, 1.IX.1950 (G. DEMOULIN, 797), « Ndiwili » (1 Paratypus); I/a/1, 26.X.1950 (H. DE SAEGER, 903), savane arborescente, Graminées, parties aériennes (1 Paratypus);

II/ge/5, 12.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2420), savane herbeuse pauvre (1 Paratypus); II/fd/4, 22.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2463), savane herbeuse (Holotypus); II/ge/5, 18.X.1951 (H. DE SAEGER, 2642), savane herbeuse de vallée (1 Paratypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

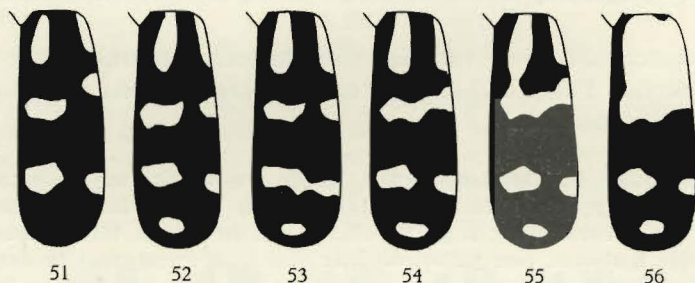


ABB. 51-56. — Schematische Zeichnung
der Flügeldecken von *Mylabris bisseptemmaculata* PIC.

51 : ab. *bisexamaculata* PIC; 52 : *forma typica*; 53 : ab. *completefascia* m.;
54 : ab. *ngaouyanga* (nach der Beschreibung); 55 : ab. *Monardiana* PIC
(nach der Beschreibung); 56 : ab. *Maublanci* PIC (nach der Beschreibung).

32. — *Mylabris bisseptemmaculata* (PIC), 1909.

Mylabris bisseptemmaculata PIC, L'Échange, 25, 1909, p. 126.

I/b/1, 26.IV.50 (G. DEMOULIN, 467), savane arborescente (3 Exemplare); I/o/1, 4.V.1950 (G. DEMOULIN, 480), savane arborescente, sur les feuilles des arbres (1 Exemplar); I/a/1, 5.V.1950 (G. DEMOULIN, 483), savane arborescente, sur les herbes (1 Exemplar); I/a/1, 5.V.1950 (G. DEMOULIN, 484), savane arborescente, feuilles des arbres (1 Exemplar); Gangala-na-Bodio, 1.V.1950 (H. DE SAEGER, 489), lieux habités, auf *Mangifera indica* (1 Exemplar); I/a/3, 8.V.1950 (G. DEMOULIN, 495), rivière Aka, anse calme (1 Exemplar); I/a/1, 8.V.1950 (H. DE SAEGER, 498), savane herbeuse, auf *Pennisetum polystachium* (2 Exemplare); Km 17, 10.V.1950 (H. DE SAEGER, 509), affleurement rocheux sous arbustes (1 Exemplar); I/o/1, 12.V.1950 (H. DE SAEGER, 516), savane arborescente (2 Exemplare); I/o/1, 17.V.1950 (H. DE SAEGER, 527), savane arborescente (1 Exemplar); Akam, 19.V.1950 (H. DE SAEGER, 528), savane herbeuse sur sable (1 Exemplar); Akam, 19.V.1950 (H. DE SAEGER, 531), savane arborescente (6 Exemplare); I/a/1, 22.V.1950 (G. DEMOULIN, 535), savane arborescente (1 Exemplar); I/a/1, 22.V.1950 (G. DEMOULIN, 536), savane arborescente (3 Exemplare); I/o/1, 22.V.1950 (H. DE SAEGER, 548), savane arborescente (10 Exemplare); I/o/1, 23.V.1950 (H. DE SAEGER, 549), savane arborescente (1 Exemplar); I/b/3", 16.VI.1950 (G. DEMOULIN, 610), savane arborescente (2 Exemplare); I/b/3", 16.VI.1950 (G. DEMOULIN, 611), sur les fleurs des plantes basses (5 Exemplare); Akam, 23.VI.1950 (G. DEMOULIN, 634), savane arbustive (3 Exemplare); Akam, 23.VI.1950 (G. DEMOULIN, 635), savane arborescente (1 Exemplar); I/o/3, 27.VI.1950 (G. DEMOULIN, 644), savane arborescente, auf *Bridelia micrantha* (1 Exemplar); I/b/1, 28.VI.1950 (G. DEMOULIN, 651), savane arborescente (1 Exemplar); I/o/1, 30.VI.1950 (G. DEMOULIN, 656), savane herbeuse (2 Exemplare); I/a/1, 10.VII.1950 (G. DEMOULIN, 686), savane

de pente (3 Exemplare); I/a/1, 17.VII.1950 (G. DEMOULIN, 705), feuilles des arbres en savane de pente (2 Exemplare); I/o/a, 26.VII.1950 (G. DEMOULIN, 724), savane herbeuse le long de la rivière (2 Exemplare); Napokomweli, 8.VIII.1950 (G. DEMOULIN, 751), « Ndiwili », strate herbacée (1 Exemplar); Napokomweli, 26.VIII.1950 (G. DEMOULIN, 789), sur la strate herbacée d'un « Ndiwili » (8 Exemplare); II/gd/4, 25.IV.1951 (J. VERSCHUREN, 1610), sur Graminées et petits buissons (2 Exemplare); II/ee/7, 27.IV.1951 (J. VERSCHUREN, 1619) (2 Exemplare); II/cd/8, 30.IV.1951 (J. VERSCHUREN, 1639), végétation herbacée (1 Exemplar); II/hc/8, 2.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1644), débris végétaux au sol (1 Exemplar); II/gc/11, 4.V.1951 (H. DE SAEGER, 1645), végétation paludicole (4 Exemplare); II/gc/11, 4.V.1951 (H. DE SAEGER, 1661), fond marécageux, Cypéracées (2 Exemplare); II/gd/4, 7.V.1951 (H. DE SAEGER, 1684), savane herbeuse, strate herbacée, à l'ombre d'un grand *Ficus* (2 Exemplare); II/gd/8, 9.V.1951 (H. DE SAEGER, 1696), tête de source arborée (1 Exemplar); II/gd/8, 9.V.1951 (H. DE SAEGER, 1700), tête de source arborée (1 Exemplar); II/ba/5, 10.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1703), au sol (4 Exemplare); II/gd/4, 11.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1704), sur le sol, en savane brûlée en décembre (1 Exemplar); II/fd/4, 15.V.1951 (H. DE SAEGER, 1722), sur plantes diverses (1 Exemplar); II/gd/4, 11.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1734), au sol (28 Exemplare); II/gd/4, 16.V.1951 (H. DE SAEGER, 1742), savane herbeuse brûlée (3 Exemplare); II/gd/4, 18.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1764), au sol, sous les Graminées ou à la base de celles-ci (1 Exemplar); II/gd/8, 19.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1765), au sol, sous touffes de Graminées et base de celles-ci (1 Exemplar); II/de/11^b, 21.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1766), Graminées en terrain marécageux (1 Exemplar); II/hc/6, 16.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1790), au sol, sous les végétations, terrain très humide (2 Exemplare); II/gd/4, 21.V.1951 (H. DE SAEGER, 1797), savane herbeuse, Graminées (1 Exemplar); II/fd/15, 24.V.1951 (H. DE SAEGER, 1801), plaine marécageuse, îlot de Graminées (2 Exemplare); II/gd/11, 26.V.1951 (H. DE SAEGER, 1806), fond marécageux (Nambirima), sur fleurs de *Oenantha villosa* (Onagracées) (1 Exemplar); II/gc/4, 1.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1843), savane herbeuse à ligneux rares (1 Exemplar); II/hc/4, 31.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1849), touffes de Graminées (6 Exemplare); II/hc/4, 31.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1850), fleurs de Graminées diverses (1 Exemplar); II/gc/4, 1.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1854), savane herbeuse à ligneux rares, auf *Bridelia micrantha*, sur feuilles (1 Exemplar); II/gc/4, 4.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1856), savane herbeuse brûlée (1 Exemplar); II/gd/4, 6.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1876), savane herbeuse non brûlée (2 Exemplare); II/gc/6, 8.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1886), savane paludicole, strate graminéenne basse (4 Exemplare); II/gd/4, 8.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1889), savane herbeuse (1 Exemplar); II/gd/14^s, 30.VI.1951 (H. DE SAEGER, 2024), mare temporaire en savane herbeuse (4 Exemplare); II/hb/4, 6.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2040), savane herbeuse (1 Exemplar); II/gd/4, 5.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2052), savane herbeuse à ligneux rares (5 Exemplare); II/gd/4, 6.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2055), savane herbeuse à ligneux rares (1 Exemplar); II/ge/6, 10.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2057), fond partiellement marécageux (2 Exemplare); II/ge/13^s, 12.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2059), mare aux abords marécageux, strate d'Herbacée paludicole (4 Exemplare); II/fd/8, 13.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2072), bas-fond partiellement marécageux, des Graminées (3 Exemplare); II/fc/3, 16.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2102), savane herbeuse à ligneux rares (5 Exemplare); II/hd/4, 7.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2107), savane herbeuse non brûlée, de la strate herbacée, 1,40 m de haut (14 Exemplare); II/hd/4, 17.VI.1951 (H. DE SAEGER, 2112), savane herbeuse non brûlée, au sol entre les touffes de Graminées (1 Exemplar); II/fd/5, 23.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2128), massif isolé, strate herbacée sous *Crossopteryx febrifuga*, milieu éclairé (1 Exemplar); II/fe/6, 25.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2157), savane herbeuse, de Graminées, de bas-fond non brûlée (2 Exemplare); II/he/4, 26.VII.1951 (J. VERSCHUREN, 2161), haute savane non brûlée (9 Exemplare); II/ec/4, 30.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2172), savane herbeuse brûlée, de la strate graminéenne (4 Exemplare); II/fd/4, 2.VIII.1951 (J. VERSCHUREN, 2176), haute savane non brûlée (1 Exemplar); II/gd/4, 31.VII.1951 (J. VERSCHUREN, 2181), savane brûlée (1 Exemplar); II/fc/13,

13.VIII.1951 (H. DE SAEGER, 2235), mare permanente (2 Exemplare); II/gd/14^s, 9.VIII.1951 (H. DE SAEGER, 2236), savane herbeuse brûlée (2 Exemplare); II/gd/14^s, 10.VIII.1951 (H. DE SAEGER, 2241), végétation semi-paludicole (1 Exemplar); II/ge/6, 9.VIII.1951 (H. DE SAEGER, 2243), savane herbeuse brûlée (3 Exemplare); II/fc/17, 10.VIII.1951 (H. DE SAEGER, 2248), taillis ripicole ombragé (2 Exemplare); II/gd/4, 8.VIII.1951 (H. DE SAEGER, 2259), savane herbeuse brûlée, auf *Urena lobata* (1 Exemplar); Pidigala, 23.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3328), savane arborescente (1 Exemplar); II/gc/11, 29.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3399), ruisseau dans un vallon dénudé, de la strate herbacée (2 Exemplare); II/gc/8, 30.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3402), tête de source faiblement boisée, Herbacées paludicoles faiblement ombragées (7 Exemplaire); II/gd/4, 8.V.1952 (H. DE SAEGER, 3449), savane herbeuse (4 Exemplare); Aka, 17.V.1952 (H. DE SAEGER, 3459), savane arborescente, sur *Combretum Binderianum*, sur le tronc et les feuilles (5 Exemplare); Dedegwa, 17.V.1952 (H. DE SAEGER, 3468), galerie forestière dense (type guinéen), arbustes de la lisière (1 Exemplar); Aka, 19.V.1952 (H. DE SAEGER, 3475), savane arborescente (4 Exemplare); Aka, 19.V.1952 (H. DE SAEGER, 3476), savane arborescente (5 Exemplare); Aka, 19.V.1952 (H. DE SAEGER, 3477), savane arborescente, sur *Philostigna Thonningii*, récoltes sur les feuilles (8 Exemplare); Aka, 17.V.1952 (H. DE SAEGER, 3479), savane arborescente, sur *Annona chrysobothrya* var. *senegalensis*, sur les feuilles (6 Exemplare); Inimvua, 16.V.1952 (H. DE SAEGER, 3480), savane arborescente claire (1 Exemplar); Mabanga, 23.V.1952 (H. DE SAEGER, 3516), plateau latéritique herbeux, sur *Setaria sphacelata* (1 Exemplar); II/gd/4, 27.V.1952 (H. DE SAEGER, 3547), savane herbeuse, auf *Sporobolus pyramidalis*, sur les épis en fleurs (1 Exemplar); II/hd/6, 30.V.1952 (H. DE SAEGER, 3567), savane herbeuse de fond de vallée, des Graminées en fleurs (118 Exemplare); Garamba/2 (source), 6.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3583), savane arborescente claire (5 Exemplare); Ndelele/2, 5.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3585), savane arborescente (7 Exemplare); Iso/III, 11.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3712), forêt d'*Isobertinia* (54 Exemplare); Iso/II/11, 16.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3642), vallon à Herbacées paludicoles (17 Exemplare); Iso/II, 16.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3643), forêt d'*Isobertinia* très claire (15 Exemplare); PFSK/25/3, 17.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3646), savane arborescente à *Combretum* (8 Exemplare); Ndelele/4, 18.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3678), savane herbeuse (5 Exemplare); II/fd/4, 3.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3694), savane herbeuse (5 Exemplare); II/gd/4, 26.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3706), savane herbeuse (4 Exemplare); II/fe/7, 4.VII.1952 (H. DE SAEGER, 3729), prairie à paludicoles (12 Exemplare); II/gd/4, 5.VII.1952 (H. DE SAEGER, 3743), savane herbeuse à ligneux suffrutescents (9 Exemplare); Mont Moyo, 29.VII.1952 (H. DE SAEGER, 3844), dôme granitique à Graminées basses (3 Exemplare); Uduku/4, 29.VII.1952 (J. VERSCHUREN, 3848), savane herbeuse (1 Exemplar); II/fc/6, 28.VII.1952 (H. DE SAEGER, 3861), savane herbeuse de vallée (19 Exemplare); II/gc/10, 4.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3878), ruisseau à cours dénudé, Herbacées paludicoles et aquatiques, abords marécageux (2 Exemplare); II/gs/17, 14.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3940), savane herbeuse paludicole (28 Exemplare); II/gd/6, 19.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3952), savane herbeuse (32 Exemplare); II/hd/4, 20.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3958), savane herbeuse de crête (2 Exemplare); II/gd/4, 22.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3964), savane herbeuse à *Loudetia* sur plateau (4 Exemplare); II/gd/4, 25.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3978), végétation herbeuse basse (5 Exemplare); II/jd/11, 1.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4008), vallon marécageux sans ombrage (1 Exemplar); II/gd/6, 2.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4023), savane herbeuse (5 Exemplare); II/gc/17, 16.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4057), marais à *Jussiaea* (1 Exemplar); II/gd/4, 18.IX.1952 (H. DE SAEGER, 4077), savane herbeuse, camp (1 Exemplar); Nagero, 2-29.IX.1954 (C. NEBAY) (3 Exemplare).

Die Art wurde aus Erythraea und Uganda beschrieben, kommt aber auch im Französischen Äquatorial-Afrika vor. Im Nationalpark Garamba ist sie die häufigste Meloide.

33. — **Mylabris bisseptemmaculata** PIC ab. **bisexmaculata** (PIC), 1924.

Zonabris bisseptemmaculata PIC var. *bisexmaculata* PIC, Rev. Zool. Bot. Afr., 12, 1924, p. 449.

II/gd/4, 11.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1734), au sol (1 Exemplar); mont Moyo, 29.VII.1952 (H. DE SAEGER, 3844), dôme granitique, à Graminées basses (1 Exemplar); II/fc/6, 28.VII.1952 (H. DE SAEGER, 3861), savane herbeuse de vallée (1 Exemplar).

PIC beschrieb diese Form aus Dongu. Es scheint eine seltene Form zu sein.

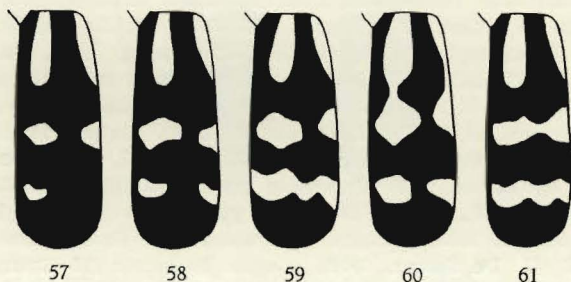


ABB. 57-61. — Schematische Zeichnung der Flügeldecken von *Mylabris Andrei* PIC.

57 : ab. *postunimacula* m.; 58 : ab. *postbimaculata* m.; 59 : *forma typica*;
60 : ab. *bokorana* PIC; 61 : ab. *telefasciata* m.

34. — **Mylabris bisseptemmaculata** PIC ab. **completefascia** ab. nov.

(Abb. 53.)

Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass die beiden hinteren Makel der Flügeldecken vor dem Ende in Querrichtung verbunden sind und bilden eine schmale, leicht gezackte Querbinde.

II/hd/6, 30.V.1952 (H. DE SAEGER, 3567), savane herbeuse de fond de vallée, des Graminées en fleurs (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

35. — **Mylabris Andrei** (PIC), 1911.

Zonabris Andrei PIC, L'Échange, 27, 1911, p. 162.

I/a/1, 8.V.1950 (H. DE SAEGER, 498), savane herbeuse (136 Exemplare); I/b/1, 14.VI.1950 (G. DEMOULIN, 605), savane humide (1 Exemplar); I/b/3", 16.VI.1950 (G. DEMOULIN, 610), savane arborescente (1 Exemplar); II/hc/4, 20.IV.1951 (J. VERSCHUREN, 1591), savane brûlée (6 Exemplare); II/gd/4, 28.IV.1951 (H. DE SAEGER, 1662), savane herbeuse à ligneux rares (1 Exemplar); II/gd/4, 9.V.1951 (H. DE SAEGER, 1707), savane herbeuse,

auf *Setaria sphacelata* (5 Exemplare); II/fd/4, 14.V.1951 (H. DE SAEGER, 1722), sur plantes diverses (1 Exemplar); II/gd/4, 11.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1734), au sol (1 Exemplar); II/gc/13^s, 19.V.1951 (H. DE SAEGER, 1752), lisière de savane au bord d'une mare, auf *Echinochloa pyramidalis* (1 Exemplar); II/gc/13^s, 19.V.1951 (H. DE SAEGER, 1753), mare permanente (30 Exemplare); II/gf/6, 16.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1790), au sol (1 Exemplar); II/fd/15, 24.V.1951 (H. DE SAEGER, 1798), plaine marécageuse (44 Exemplare); II/fd/15, 24.V.1951 (H. DE SAEGER, 1801), plaine marécageuse, îlot de Graminées (5 Exemplare); II/hc/4, 31.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1850), fleurs de Graminées diverses (1 Exemplar); II/gc/6, 8.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1886), savane paludicole (1 Exemplar); II/gd/7^m, 8.VI.1951 (H. DE SAEGER, 1887), frange de Graminées paludicoles (2 Exemplare); II/gc/6, 29.VI.1951 (J. VERSCHUREN, 2015), hautes Graminées non brûlées « Kpokpogi » (26 Exemplare); II/gd/camp, 4.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2039), camp, savane herbeuse (1 Exemplar); II/fd/8, 13.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2072), bas-fond partiellement marécageux (11 Exemplare); Haute Makpe, 12.VII.1951 (J. VERSCHUREN, 2078), bord d'une galerie marécageuse (1 Exemplar); II/gc/5, 12.IX.1951 (H. DE SAEGER, 2420), savane herbeuse pauvre (6 Exemplare); II/fc/6 (H. DE SAEGER, 2567), savane herbeuse (15 Exemplare); II/gc/11, 29.IV.1952 (H. DE SAEGER, 3399), ruisseau dans un vallon dénudé (1 Exemplar); II/fd/7^m, 5.V.1952 (H. DE SAEGER, 3424), abords marécageux (2 Exemplare); Mabanga, 23.V.1952 (H. DE SAEGER, 3516), plateau latéritique herbeux, auf *Setaria sphacelata* (6 Exemplare); II/hd/6, 30.V.1952 (H. DE SAEGER, 3567), savane herbeuse de fond de vallée, des Graminées en fleurs (67 Exemplare); Iso/II/11, 16.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3642), vallon à Herbacées paludicoles (41 Exemplare); PFSK/5/3, 20.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3656), savane arborescente à *Combretum* (1 Exemplar); II/gd/6, 19.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3952), savane herbeuse (17 Exemplare); II/gd/4, 25.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3978), végétation herbeuse basse (1 Exemplar).

Beschrieben aus Njam-Njam, ist aber in NO. und NW. Kongo, weiters in ehem. Französischem Kongo und Kamerun weit verbreitet und häufig.

36. — *Mylabris Andrei* PIC ab. *postbimacula* ab. nov.

(Abb. 58.)

Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass die hintere gelbe Querbinde der Flügeldecken auf je zwei Makel geteilt ist.

Km 17, 18.IV.1950 (H. DE SAEGER, 432), stations xériques dans des pelotes de mousses (Holotypus); I/a/3, 8.V.1950 (G. DEMOULIN, 495), rivière Aka, anse calme (1 Paratypus); I/a/1, 8.V.1950 (H. DE SAEGER, 498), savane herbeuse, auf *Pennisetum polystachium* (32 Paratypen); I/a/1, 22.V.1950 (G. DEMOULIN, 536), savane arborescente (2 Paratypen); II/fd/4, 14.V.1951 (H. DE SAEGER, 1722), sur plantes diverses (1 Paratypus); II/gc/13^s, 19.V.1951 (H. DE SAEGER, 1753), auf *Setaria sphacelata* (3 Paratypen); II/gc/13^s, 19.V.1951 (H. DE SAEGER, 1754), mare permanente, Graminées (1 Paratypus); II/fd/15, 24.V.1951 (H. DE SAEGER, 1798), plaine marécageuse (5 Paratypen); II/fd/15, 24.V.1951 (H. DE SAEGER, 1801), plaine marécageuse, îlot de Graminées (1 Paratypus); II/cf/12, 23.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1810), sol marécageux bordant le chenal (1 Paratypus); II/hc/4, 14.V.1951 (J. VERSCHUREN, 1850), fleurs de Graminées diverses (1 Paratypus); II/gc/6, 29.VI.1951 (J. VERSCHUREN, 2015), hautes Graminées non brûlées « Kpokpogi » (5 Paratypen); II/fd/88, 13.VII.1951 (H. DE SAEGER, 2072), bas-fond partiellement marécageux (1 Paratypus); II/hd/6, 30.V.1952 (H. DE SAEGER, 3567), savane herbeuse de fond de vallée (13 Paratypen); Iso/II/11 (H. DE SAEGER, 3642), vallon à Herbacées paludicoles (2 Paratypen); II/gd/6, 19.VIII.1952 (H. DE SAEGER, 3952), savane herbeuse (5 Paratypen), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

37. — **Mylabris Andrei** PIC ab. **postunimacula** ab. nov.

(Abb. 57.)

Wie ab. *postbimacula* m., aber der äussere Fleck der Flügeldecken vor dem Ende ganz verschwunden, die übrigen Makel sind auch verkleinert.

II/hd/6, 30.V.1952 (H. DE SAEGER, 3567), savane herbeuse de fond de vallée (Holotypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

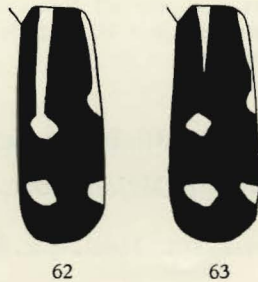


ABB. 62-63. — Schematische Zeichnung der Flügeldecken von *Mylabris Burgeoni* PIC.

62 : *forma typica*; 63 : ab. *comma* m.

38. — **Mylabris Andrei** PIC ab. **telefasciata** ab. nov.

(Abb. 61.)

Wie die Stammform, aber auch die vorderen gelben Flecken in eine Querbinde verbunden, die basalen Flecken bleiben aber separiert.

II/gc/13^s, 19.V.1951 (H. DE SAEGER, 1753), auf *Setaria sphacelata* (1 Paratypus); II/gc/6, 29.VI.1951 (J. VERSCHUREN, 2015), fleurs de Graminées diverses (1 Paratypus); Iso/II/11, 16.VI.1952 (H. DE SAEGER, 3642), vallon à Herbacées paludicoles (Holotypus und 1 Paratypus), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

39. — **Mylabris Burgeoni** (PIC), 1931.

Zonabris Burgeoni PIC, Rev. Zool. Bot. Afr., 21, 1931, p. 98.

I/a/1, 5.V.1950 (G. DEMOULIN, 483), savane arborescente, sur les herbes (1 Exemplar); II/hd/6, 30.V.1952 (H. DE SAEGER, 3567), savane herbeuse de fond de vallée (1 Exemplar).

PIC beschrieb diese Art aus Haut-Uele : Watsa. Die Exemplare aus Nationalpark Garamba stimmen mit der mir vorliegenden Type vollkommen überein.

40. — **Mylabris Burgeoni** PIC ab. **comma** ab. nov.

(Abb. 63.)

Die gelbe Zeichnung der Flügeldecken stark reduziert, es sind je ein schmaler, kurzer Längsmakel an der Basis in der Mitte, welche hinten zugespitzt ist, ausserdem sind am Rand an den Schultern je ein kleiner Fleck, sowie vorn und hinten je ein gelber Makel neben der Naht und je zwei Flecken am Rand vorhanden.

I/b/3", 16.VI.1950 (G. DEMOULIN, 611), sur les fleurs des plantes basses (Holotypus und 2 Paratypen), in der Sammlung des « Institut des Parcs Nationaux du Congo et du Ruanda-Urundi » in Bruxelles.

1. — **Decapotoma affinis** (BILLBERG), 1813.

Mylabris affinis BILLBERG, Monogr. Mylabridum, 1813, p. 17, Nr. 8, Taf. 2, Fig. 2.

Mylabris (Decatoma) affinis MARSEUL, Mém. Soc. Liège, 1872, p. 571, Taf. 6^{II}, Fig. 1.

I/o/2, 14.VII.1950 (G. DEMOULIN, 700), galerie humide (1 Exemplar).

Nach BILLBERG « Habitat in Africa ». Diese Art ist in West-Afrika (Senegal, Guinea, Togo), in Kongo östlich bis zu den grossen Seen verbreitet, in West-Afrika sehr häufig.

2. — **Zonitoschema Alluaudi** PIC, 1913.

Zonitoschema Alluaudi PIC, Voy. ALLUAUD et JEANNEL en Afr. Or. (1911-1912), Col. III, 1913, p. 151, Taf. 1, Fig. 8.

Source de la Duru, 13.IV.1950 (H. DE SAEGER, 409), lisière de galerie forestière (1 Exemplar).

PIC beschrieb sie aus Neu-Moschi. Die Art ist in Tanganyika Territory verbreitet, aber überall selten.

Synhoria senegalensis (LAPORTE DE CASTELNAU), 1840.

Horia senegalensis LAPORTE DE CASTELNAU, Hist. Nat. Ins., II, 1840, p. 280.

Horia macrognatha FAIRMAIRE, Notes Leyden Mus., 9, 1887, p. 193.

Horia cephalogona FAIRMAIRE, Notes Leyden Mus., 10, 1888, p. 269.

Synhoria cephalotes KOLBE nec OLIVIER in MOEBIUS, Deutsch-Ost-Afrika, IV, Col. 1897, p. 256.

Mont Bamangwa, 8.III.1950 (H. DE SAEGER, 289), savane arbustive (1 Exemplar); P.N.G., 1949-1950 (G. DEMOULIN) (1 Exemplar).

Die Nominatform wurde von LAPORTE DE CASTELNAU ursprünglich aus Senegal beschrieben, *macrogatha* FAIRMAIRE aus Liberia und Côte d'Or, *cephalogona* FAIRMAIRE aus « Congo », die Art kommt aber im ganzen tropischen Afrika vor. Es sind besonders die Männchen sehr variabel.

ZOOLOGISCHE ABTEILUNG DES
UNGARISCHEN NATURWISSENSCHAFTLICHEN MUSEUMS
IN BUDAPEST.

SCHRIFTTUM.

1. BORCHMANN, F., *Meloidae, Cephaloidae* (in JUNK et SCHENKLING, *Coleopterorum Catalogus*, pars. 69, 1917, pp. 1-205).
2. DE SAEGER, H., Introduction (*Expl. Parc Nat. Garamba*, fasc. 1, 1954, pp. 1-107, Taf. I-LXI, Karte I-III).
3. — Entomologie, renseignements éco-biologiques (*Ibid.*, fasc. 5, 1956, p. 555, Karte I-III).
4. GRIDELLI, E., *Coleoptera Meloidae* (in *Miss. Biol. Borana*, Zool. II, pars. 1, 1939, pp. 58-86, Taf. IX).
5. KASZAB, Z., Neue Meloiden aus Angola (*Coleoptera*) (*Publ. Cult. Comp. Diamant. Angola*, Nr. 14, 1952, pp. 91-106).
6. — Revision der aethiopischen Arten der Meloiden-Gattung *Epicauta* REDTB. (*Acta Biol. Acad. Sci. Hung.*, 4, fasc. 3-4, 1953, pp. 481-513).
7. — Revision der Meloiden-Gattung *Cyaneolytta* PÉR. (*Col.*) (*Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung.*, s. n., 4, 1953, pp. 81-93).
8. — Die Arten der Meloiden-Gattung *Psalydolytta* PÉR. (*Coleoptera, Meloidae*) (*Acta Zool. Acad. Sci. Hung.*, 1, fasc. 1-2, 1954, pp. 69-103).
9. — Revision der Meloiden-Gattung *Eletica* LAC. (*Coleoptera, Heteromera*) (*Ann. Mus. Roy. Congo Belge Tervuren*, sér. in-8°, Sci. Zool., 41, 1955, pp. 1-121, Taf. I-XI).
10. — Die Arten der Meloiden-Gattung *Cylindrothorax* ESCHER. (*Coleoptera*) (*Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung.*, s. n., 6, 1955, pp. 225-258).
11. — *Meloidae* (*Coleoptera, Heteromera*) (*Expl. Parc Nat. Upemba*, fasc. 47, 1957, pp. 1-45).
12. — XIX *Coleoptera: Meloidae* (in Contribution à l'étude de la faune entomologique du Ruanda-Urundi, *Ann. Mus. Roy. Congo Belge Tervuren*, sér. in-8°, Zool., 36, 1955, pp. 189-198).
13. — *Coleoptera: Meloidae* (in *South African Animal Life*, III, 1956, pp. 273-294).
14. — *Meloidae* (*Coleoptera, Heteromera*) (*Expl. Parc Nat. Albert*, fasc. 91-92, pp. 13-24).
15. KOLBE, H., *Coleoptera*. Die Käfer Deutsch-Ost-Afrikas (in MOEBIUS, *Deutsch-Ost-Afrika*, IV, 1897, pp. 1-368, Taf. I-IV).
16. MARSEUL, M., Monographie des Mylabrides (*Mém. Soc. Liège*, 1872, pp. 363-662, Taf. I-VI).
17. PÉRINGUEY, L., Descriptive Catalogue of the Coleoptera of South Africa. Family *Meloidae* (*Trans. R. Soc. S. Afr.*, I, 1, 1909, pp. 165-292, Taf. XXII-XXIV).
18. PIC, M., *Meloidae* (in *Voy. ALLUAUD et JEANNEL en Afr. Or.*, Ins. Col., III, 1913, pp. 129-154, Taf. I).

ALPHABETISCHES REGISTER.

ARTEN UND UNTERARTEN.

	Seite.		Seite.
<i>affinis</i> BILLBERG (<i>Decapotoma</i>)	52	<i>Dilloni</i> GUÉRIN (<i>Mylabris</i>)	41
<i>Alluaudi</i> PIC (<i>Zonitoschema</i>)	52	<i>flaveola</i> MARSEUL (<i>Sybaris</i>)	31
<i>amethystina</i> MÄKLIN (<i>Cyaneolytta</i>) ...	34	<i>infans</i> KOLBE (<i>Eletica</i>)	26
<i>Andrei</i> PIC (<i>Mylabris</i>)	49	<i>Lemoulti</i> PIC (<i>Eletica</i>)	25
<i>atripalpis</i> PIC (<i>Psalydolytta</i>)	31	<i>leonensis</i> PIC (<i>Cylindrothorax</i>)	32
<i>bifasciata</i> OLIVIER (<i>Mylabris</i>)	37	<i>pectoralis</i> GERSTAECKER (<i>Cyaneolytta</i>	
<i>bilineata</i> HAAG-RUTENBERG (<i>Epi-</i>		<i>granulipennis</i>)	33
<i>cauta</i>)	27	<i>Pici</i> KASZAB (<i>Psalydolytta</i>)	30
<i>bioculata</i> HAAG-RUTENBERG (<i>Epi-</i>		<i>senegalensis</i> LAPORTE DE CASTELNAU	
<i>cauta bioculata</i>)	28	(<i>Synhoria</i>)	52
<i>bisseptemmaculata</i> PIC (<i>Mylabris</i>) ...	46	<i>Theresae</i> PIC (<i>Psalydolytta</i>)	29
<i>Burgeoni</i> PIC (<i>Mylabris</i>)	51	<i>tristigma</i> GERSTAECKER (<i>Mylabris</i>) ...	42
<i>castaneipennis</i> MÄKLIN (<i>Psalydolytta</i>) .	28	<i>vestita</i> REICHE (<i>Mylabris</i>)	43
<i>colorata</i> HAROLD (<i>Eletica</i>)	25		
<i>crinita</i> BORCHMANN (<i>Mylabris</i>)	44		
<i>Delkeskampi</i> KASZAB (<i>Psalydolytta</i>) ...	29		
<i>Deyrollei</i> MÄKLIN (<i>Cyaneolytta</i>)	34		
<i>dicincta</i> BERTOLINI (<i>Mylabris</i>)	34		

Ausgegeben den 15. April 1961.
